

Jahresberichte der Disziplinchefinnen und Disziplinchefs 2025

Badminton

Basketball (3x3 und 5x5)

Beach- und Hallenvolleyball

Bogenschießen

Boxen

Fechten

Fußball (Männer)

Futsal

Gerätturnen

Golf

Handball

Hockey

Judo

Ju-Jutsu

Karate

Leichtathletik

Orientierungslauf

Radsport

Reiten

Roundnet

Rudern

Schwimmen

Segeln

Snowboard

Sportklettern

Sportschießen

Taekwondo

Tennis

Tischtennis

Trampolinturnen

Triathlon

Ultimate Frisbee

Wellenreiten

Stand 31.12.2025

DC Jahresbericht Badminton 2025

1. DHM

1.1 Anmerkungen zur Ausrichtung/Ausrichterfindung

Die DHM Badminton (Individual + Final Four) fand gemeinsam mit der DHM Roundnet vom 29. Mai – 01. Juni 2025 in Köln an der DSHS (Deutschen Sporthochschule Köln) statt. Die Veranstaltung wurde, wie auch in den Vorjahren, von einem erfahrenen und sehr engagierten Studierendengruppe top organisiert und ausgerichtet.

1.2 Teilnehmerzahlen/Qualität des Teilnehmerfeldes

Beim Individualevent konnte die Rekordteilnehmerzahler aus den Vorjahren nochmal auf 244 Starterinnen und Starter gesteigert werden. Das Teilnehmerfeld erstreckte sich von einem kleinen Feld an Kreisligaspielern bis hin zu einem breiten Feld an Verbands- bis 2. Bundesligaspielern.

1.3 Mittelfristige Entwicklung der DHM

In diesem Jahr verteilten sich die Meldungen in den einzelnen Disziplinen folgendermaßen:

HE: 145 Meldungen
DE: 54 Meldungen
HD: 63 Meldungen
DD: 26 Meldungen
MX: 64 Meldungen

Deutsche Hochschulmeister und -Meisterinnen der DHM Individual 2024:

MX: Florian Otto/ Kristin Böhme
DE: Xenia Kölmel
HE: Lennart Notni
DD: Alina Kümmel/ Linea Kümmel
HD: Ben Gatzsche/ Til Gatzsche

Weitere Ergebnisse unter:

[Spiele - DHM Badminton 2025](#) | [Deutscher Badminton Verband](#)

Ergebnisse der DHM Team:

1. WG Köln	6:0
2. WG Bonn	4:2
3. WG Jena	2:4
4. WG Karlsruhe	0:6

1.4 Sonstige Besonderheiten

Im Final Four dominierte wieder einmal die WG Köln den Mannschaftswettbewerb und ließ ihren Konkurrenten aus Bonn, Jena und Karlsruhe keinerlei Siegchancen. Die WG Köln holte erneut den Titel des Deutschen Hochschul-Mannschaftsmeister 2025 und qualifizierte sich somit für die EUSA Games in Salerno (Italien) 2026.

2. DHM nächstes Jahr

Geplant ist die DHM in 2026 über Fronleichnam an der Uni Duisburg-Essen am Sportcampus in Essen.

3. Internationale Wettkämpfe (EUC/WUC/Universiaden)

WUG 2025 Rhein-Ruhr (Deutschland)

Teamwettbewerb:

Gruppe H:

Germany – Chinese Taipei 2:3

Achtelfinale:

Germany – China 0:3

Spiel um Platz 9:

Germany – Netherlands 3:0

Germany – Canada 3:1

Germany – Spain 3:0

Beim Teamwettbewerb präsentierte sich die deutsche Auswahl eindrucksvoll. Trotz einer knallharten Auslosung gegen die späteren Sieger (China) und die späteren Zweitplatzierten aus Chinese Taipei, zeigten die Athlet*innen tolle spielerische und kämpferische Leistungen und waren ganz knapp an der Sensation dran, Chinese Taipei zu besiegen. Mit Rang neun im Endklassement des Teamwettbewerbes war Deutschland die beste europäische Nation.

Individualwettbewerb:

Viertelfinale:

MX: Bourrakadi/ Michalski (GER) – Lin/ Jheng (TPE) 8:15 ; 9:15

MX: Dresch/ Nguyen (GER) – Liao/ Li (CHN) 10:15 ; 7:15

MS: Matthias Kicklitz (GER) – Xin Yu Zhou (CHN) 15:13 ; 13:15 ; 14:16

Endresultat: Dreimal erreichte das deutsche Team das Viertelfinale – zweimal im Mixed, einmal im Herreneinzel. Besonders Matthias Kicklitz überzeugte und verpasste im Einzel das Halbfinale nur hauchdünn im 3. Entscheidungssatz. Damit fehlten letztlich Nuancen, um eine Medaille zu holen.

Weitere Ergebnisse unter:

[FISU World University Games 2025 Results - Sport - Badminton](#)

3.1 Ergebniszusammenfassung/Herausragende sportliche Leistungen

EUC 2025 Madrid (Spanien)

Teamwettbewerb:

Gruppe B:

University of Bonn – University of Nottingham 0:5

University of Bonn – Swiss Federal Institute of Technology in Zurich 3:2

University of Bonn – University of Innsbruck 2:3

University of Bonn – Swiss Federal Institute of Technology in Zurich 3:2

Spiel um Platz 11:

University of Bonn – University of Pecs 1:3

University of Bonn – University of Zagreb 3:0

Gruppe E:

German Sports University Cologne – University of Groningen 4:1

German Sports University Cologne – Ad. M. National University of Shipbuilding 1:4

Viertelfinale:

German Sports University Cologne – Uludag University 0:3

Individualwettbewerb:

Halbfinale:

HD: Gatzsche/ Bussler (GER) - Hoareau/ Torres (FRA) 18:21 ; 10:21

Viertelfinale:

MX: Moritz Rappen/ Aslan-Seele (GER) - Schaffner/ Torres (FRA) 12:21 ; X:21

HE: Lennart Konder (GER) - Berkay Cicen (TUR) 14:21 ; 7:21

HD: Konder/ Rappen (GER) - Bertapelle/Bongout (FRA) 13:21 ; X:21

Endresultat: Die Studierenden der DSHS Köln erreichen im Teamevent das Viertelfinal. Im Individualturnier wurde einmal das Halbfinale und dreimal das Viertelfinale erreicht.

Weitere Ergebnisse unter:

[EUSA results](#)

4. Zusammenarbeit mit den Hochschulen/Fachverbänden

Die enge Zusammenarbeit von adh und Deutschem Badminton-Verband läuft gut und bleibt auch für die zukünftige Weiterentwicklung der Studierendennationalmannschaft ein wichtiger Baustein.

6. Planungen für die kommenden Jahre

Planung der nächsten FISU Events

- 2027 World University Games ChungCheon (Korea)

Planung der nächsten EUSA Events

- European University Games 2026 in Salerno (Italien)

7. Fachverbände, sonstige Kooperationspartner

Der Deutsche Badminton-Verband e.V. hat – zunächst für den Zeitraum 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2026 – eine Änderung der Bundesstützpunktstruktur im Leistungssport vorgenommen. Der Bundesstützpunkt Saarbrücken bildet künftig den „Bundesstützpunkt Elite“, an dem das Training mit Blick auf die Olympischen Spiele sowie auf Welt- und Europameisterschaften ausgerichtet ist, während der Bundesstützpunkt Mülheim an der Ruhr zum „Bundesstützpunkt Anschluss U25/ zentraler U19-Stützpunkt“ wird. Der Bundesstützpunkt Hamburg bleibt „Bundesstützpunkt Nachwuchs“.

8. Bildungsangebote (z.B. Fortbildungen für Übungsleiter im Hochschulsport)

Der Deutsche Badminton-Verband e.V. hat 2024 die online neu aufgelegte und weiterentwickelte DBV-Rahmentrainingskonzeption (RTK) veröffentlicht. Mit der digitalen Version kann jederzeit und von überall online auf Ausbildungsziele und -inhalte sowie praktische Technik-übungsbeispiele auf über 350 Videos zu Themen aus Technik, Taktik und Co. Zugriffen werden.

Nähere Information auf: [Trainerbildung | Deutscher Badminton Verband](#)

9. Sonstige Veranstaltungen (z.B. internationaler Austausch- und Lehrgangsmaßnahmen)

Am 19./20. Dezember 2025 lädt der Badmintonverband NRW zu einem hochkarätigen Bildungsangebot ein: „Badminton International – Einmal um die Welt mit Jakob Høi“. Die Veranstaltung kombiniert eine Trainerfortbildung zur Lizenzverlängerung (15 LE, gültig für alle Lizenzstufen) mit einem intensiven Spielerlehrgang.

10. Sonstiges

-

Kim Waßer

DC Badminton

Bericht des DC Basketball 5gegen5

Meinen Bericht möchte ich einleiten mit einem herzlichen Dank an alle Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen, die alle Finalturniere der DHM souverän geleitet haben.

Beide Finalturniere, Frauen und Männer, fanden am 21./22.06.2025 statt.

DHM Basketball der Männer 5gegen5 in München

Sieger des Turniers mit mehreren recht engen Spielen wurde die HU Berlin. Zweiter wurde das Team der WG Köln vor der WG München. Ein ausführlicher Bericht zu dieser DHM ging dem adh bereits von der TU München zu.

Mein Dank geht an Michael Hahn von der TU München und seinem Team, die die DHM 2025 hervorragend ausgerichtet haben.

DHM Basketball der Frauen 5gegen5 in Göttingen

Fünf Mannschaften kämpften bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften im Basketball der Frauen am letzten Juniwochenende um den Titel.

Nachdem ein Team kurzfristig seine Teilnahme an dem Finalturnier absagen musste, spielten alle Teams gegeneinander. In teilweise sehr engen Spielen setzte sich letztlich die WG Göttingen als Titelträgerin durch. Zweiter wurde das Team der Uni Freiburg vor der WG Würzburg.

Nico Gießler und seinem Team gebührt ein großer Dank für die hervorragenden Bedingungen unter denen das Turnier stattfinden konnte.

Ein ausführlicher Bericht zu dieser DHM ging dem adh bereits vom Ausrichter Uni Göttingen zu.

Daneben fanden in 2025 die DHM 3x3 der Frauen und Männer statt. Zu diesen Finals verweise ich auf den Bericht meiner DC-Kollegin Smilla Westenberger.

An den WUG Rhein Ruhr nahmen neben den Männern und Frauen im 5gegen5 auch Frauen- und Männer-Teams im 3x3 sowie im Rollstuhl-Basketball teil. Während die Männer im Rollstuhl-Basketball einen guten 5. Platz erreichten, gewannen die Frauen in einem äußerst spannenden Finale gegen Spanien die Goldmedaille. Dritter wurden die USA.

Gleiches gelang den 3x3-Frauen, die sich in einem dramatischen Finalspiel gegen China die Goldmedaille sicherten.

Die Männer beendeten das Turnier auf einem sehr guten 4. Platz.

Im 5gegen5 wurden die Frauen leider nur 3. in ihrer Gruppe. Daher spielten sie um die Plätze 9-16. Alle Spiele wurden souverän gewonnen. Somit belegten sie den 9. Platz.

Das Männerteam war durch 2 verletzte Spieler der Starting 5 gehandicapt. Daher mussten sie das Turnier mit nur 10 Spielern absolvieren. Dennoch gelangten sie bis ins Halbfinale, in dem sie in einem dramatischen Spiel knapp gegen den späteren Goldmedaillengewinner Brasilien verloren. Danach waren die Kräfte aufgebraucht und im Spiel um Platz 3 war das Team aus Litauen einfach besser. Mit dem 4. Platz wurde zwar die erhoffte Medaille verpasst. Aber das Team hat sich hervorragend präsentiert. Neben dem großen Einsatz der Spielerinnen und Spieler gebührt den

beiden Coaches Alan Ibrahimagic (Männer) und Stefan Möller (Frauen) ein ganz besonderer Dank.

Danken will ich auch dem Deutschen Basketball Bund, der die Vorbereitung aller Teams unterstützt hat.

Allen Basketballfreundinnen und Basketballfreunden an den Hochschulen und in den Studierendennationalmannschaften, die sich mit großem Engagement für unseren Sport einsetzen, danke nochmals ausdrücklich für ihren tollen Einsatz.

Gez. Lothar Bösing (DC Basketball)

Jahresbericht Beach- und Hallenvolleyball 2025

Deutsche Hochschulmeisterschaften Beachvolleyball in Kiel (02.-04. Juni)

In den hohen Norden reisten die studentischen Beachvolleyballerinnen und Beachvolleyballer in diesem Jahr, um die Deutschen Hochschulmeisterschaften auszuspieren. Eine Kooperation der Uni Kiel mit dem städtischen Beachclub ermöglichte einen Wettbewerb unter optimalen Bedingungen, was eine Vielzahl von Teams aus der gesamten Republik zu einer Teilnahme bewegte. Erstmals wurde unter anderem der Finaltag live gestreamt.

Bei den Damen setzten sich in einem 16er-Hauptfeld Tara Fröhlich und Anna Kurtze von der Uni Rostock mit einem 2:1-Sieg im Finale gegen Nina Valkyser und Antonia Weitzel von der WG Köln durch. Platz 3 sicherten sich Antonia Bartholome und Lilly Faroß (WG Hamburg).

In der Herrenkonkurrenz galt es sich in einem 32er-Hauptfeld zu beweisen. Dies gelang den Münchnern Kilian Nennhuber und Valentin Schneckenburger (WG München) am besten. Im Finale behielten sie gegen Lübcke/Schröder (Uni Rostock) die Oberhand. Das Podium komplettierte das zweite Münchner Team Sadorf/Schwarz.

Deutsche Hochschulmeisterschaften Hallenvolleyball in Karlsruhe (21./22. Juni)

Die diesjährige DHM-Endrunde wurde auf dem KIT-Campus in Karlsruhe ausgetragen. Jeweils 6 Damen- und Herrenteam kämpften hier um den Titel sowie die begehrten Qualifikationsplätze für die Europäischen Hochschulmeisterschaften 2026 in Salerno (ITA).

Nach Jahren der unangefochtenen Dominanz stand in diesem Jahr nicht die WG Köln bei den Damen ganz oben auf dem Treppchen. Im Finale mussten sich die Kölnerinnen der WG München geschlagen geben. Platz 3 erspielten sich die ebenfalls sehr überzeugend auftretenden Damen der WG Hamburg, die im wohl meistumkämpften Spiel des Turniers in ihrem Halbfinale gegen München nur denkbar knapp den Einzug ins Finale verpassten.

In der Herrenkonkurrenz konnte die WG Karlsruhe bei ihrem Heimspiel nicht ihrer Favoritenrolle gerecht werden und beendete die Gruppe sogar nur auf Platz 3. Währenddessen entpuppten sich das Team der WG Konstanz als die große Überraschung des Turniers. Im Finale unterlagen die Studenten vom Bodensee jedoch starken Rostockern, die sich mit einem 2:0-Sieg den Titel sicherten. Platz 3 belegte die WG Darmstadt.

EUC Beach Sports in Granada (ESP) (14.-19. Juli)

Die European Championships Beach Sports endeten für die deutschen Beachvolleyball-Teams mit gemischten Gefühlen. In einem vor allem bei den Herren stark besetzten Teilnehmerfeld gelang dem Duo Grau/Moede (WG Magdeburg) am Ende mit Platz 5 ein zufriedenstellendes Ergebnis. Gnilitza/Wüst (TU Berlin, Platz 9) und Lübcke/Schröder (Uni Rostock, Platz 13) waren leider die Leittagenden von schweren Gruppenauslosung und schafften nicht den Anschluss an die vorderen Plätze.

Bei den Damen belegten die Teams Schölzel/Kurtze (Uni Rostock, Platz 9) und Lau/Meixner (Uni Chemnitz, Platz 13) ebenfalls Platzierungen in Mittelfeld.

World University Games in Rhein-Ruhr und Berlin (16.-27. Juli)

Die deutschen Volleyballteams zeigten bei den World University Games 2025 starke und vielversprechende Leistungen – insbesondere im Beachvolleyball mit einer herausragenden Titelverteidigung durch Philipp Huster und Max Just, sowie durch solide Leistungen in der Halle.

→ Beachvolleyball (Sportpark Duisburg)

Das Beachvolleyball-Turnier entpuppte sich als wahrer Publikumsmagnet und bot eine beeindruckende Event-Atmosphäre, die alle Athletinnen und Athleten sichtbar genossen. Angepeitscht vom heimischen Publikum sicherten sich Philipp Huster & Maximilian Just souverän die Goldmedaille. Das Duo gewann alle Partien, darunter auch das Finale mit 2:0 gegen die Niederlande. Eng wurde es lediglich im Halbfinale, als man gegen Italien in den Entscheidungssatz musste. Huster/Just wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und konnte sich über die zweite Goldmedaille binnen zwei Jahren im studentischen Weltvolleyball freuen.

Im Damenbereich erreichten Lea Kunst & Melanie Paul nur das Viertelfinale. Sie schieden dort gegen eine niederländische Paarung aus und verpassten somit den Einzug unter die letzten Vier. Zuvor galten Sie als klare Favoritinnen auf einen Finaleinzug.

→ Hallenvolleyball (Berlin)

In Deutschlands Volleyballmetropole Berlin zeigten auch die Hallenteams eine solide Leistung. Die deutschen Frauen erreichten dabei in der Endabrechnung Rang 4. Sie spielten eine beeindruckende Gruppenphase - unter anderem gewannen sie 3:0 gegen die Titelverteidigerinnen aus China - konnten jedoch im Halbfinale und im Spiel um Bronze nicht ganz an diese Leistung anknüpfen.

Das deutsche Herrenteam erreichten in einer sportlich sehr dicht besetzten Konkurrenz am Ende Platz 7. Nach der Gruppenphase war im Viertelfinale gegen Japan der Traum von einer Medaille geplatzt. Durch einen weiteren Sieg in den Platzierungsspielen konnte die Mannschaft sich jedoch nochmals um einen Platz noch oben verbessern.

In der Nachbetrachtung wird deutlich, dass beide Teams sportlich gewachsen sind, obwohl sie die wegweisenden Spiele am Ende nicht für sich entscheiden konnten.

Die betreuenden Bundestrainer Thomas Ranner und Konstantin Bitter betonten im Anschluss an die FISU World University Games unabhängig voneinander den extrem hohen Wert der studentischen Wettkämpfe für die sportliche Entwicklung junger Athletinnen und Athleten. Mit Blick auf die kommenden Jahre und die positive Entwicklung einer A-Nationalmannschaft ist eine weitere Zusammenarbeit des ADH mit dem Fachverband (DVV) von beiden Seiten aus wünschenswert.

EUC Hallenvolleyball in Budapest (HUN) (27.07.-03.08.)

Bei den European University Volleyball Championships 2025 in Budapest zeigten die deutschen Hochschulteams starke Leistungen. Die Mannschaft des KIT Karlsruhe holte den Europameistertitel im Herrenbereich. Im Finale besiegten sie die Fenerbahçe Universität (Türkei) mit 3:2. Mit der Technischen

Universität Dresden belohnte sich noch ein weiteres deutsches Team für eine starke Turnierleistung mit einer Medaille. Im deutschen Duell um Bronze hatte die Uni Rostock das Nachsehen.

Im Frauenwettbewerb belegten die die Damen der WG Köln Platz 7, während die Uni Rostock das Turnier auf Platz 11 beendete.

In der Sportart Volleyball blicken wir auf ein insgesamt sehr zufriedenstellendes Jahr mit einer Vielzahl von sportlichen Höhepunkten zurück. In den erwähnten europäischen und internationalen Wettbewerben konnten einige Top 5-Ergebnisse erzielt werden, darunter sogar zwei Goldmedaillen in Halle und Sand.

Die Zusammenarbeit mit dem Fachverband lief für die Disziplinchefs problemlos und es besteht ein hohes gegenseitiges Interesse (DVV und ADH), auch in den nächsten Jahren den studentischen Nachwuchsathletinnen und -athleten eine Plattform zur sportlichen Entwicklung neben dem Studium zu bieten.

Manuel Lohmann & Viola Torliene

DCs Volleyball/Beachvolleyball

DC Jahresbericht Bogenschießen 2025

1. DHM

24./25. Mai 2025, Karlsruhe (Ausrichter: Hochschulsport KIT)

1.1 Anmerkungen zur Ausrichtung/Ausrichterfindung

Mein DC-Nachfolger hatte als Doktorand am KIT den dortigen Hochschulsport angefragt, Durchführung in enger Zusammenarbeit mit einem lokalen Verein auf dessen Gelände, Veranstaltung insgesamt sehr gelungen

1.2 Teilnehmerzahlen/Qualität des Teilnehmerfeldes

76 Teilnehmer, vom Anfänger bis zur nationalen Spitze alles vertreten

1.3 mittelfristige Entwicklung der DHM

Die Teilnehmerzahlen haben sich im Vergleich zur Vorjahresausgabe der DHM nahezu nicht verändert – lediglich im Bereich Blankbogen mussten wir einen signifikanten Rückgang verzeichnen, vom Niveau vor der Corona-Krise haben wir uns hier leider zunehmend entfernt – auf diese Disziplin sollte in den kommenden Jahren besonderes Augenmerk gelegt werden, um den Verbleib in der DHM-Wertung mittelfristig abzusichern.

1.4 Sonstige Besonderheiten

Nach 14 Jahren übergebe ich meine Tätigkeit für den adh an meinen Nachfolger Rafael Poppenborg

2. DHM nächstes Jahr

TU Dortmund

3. Internationale Wettkämpfe (EUC/WUC/Universiaden)

World University Games, 16.-27.07. 2025, Rhein-Ruhr/GER

3.1 Ergebniszusammenfassung/Herausragende sportliche Leistungen

Im Vergleich zu vergangenen WUG-Ausgaben großes Deutsches Team (9 Teilnehmer), insgesamt positive Mannschafts-Leistung mit sechs 1/4-Final-Teilnahmen und damit Top-8-Platzierungen quer durch alle Disziplinen, aber leider kein absolutes Spitzen-Ergebnis – Top-Athleten klagen über (zu) hohe Wettkampf-Belastung

4. Zusammenarbeit mit den Hochschulen/Fachverbänden

Gute Unterstützung des DSB bei der Beschickung und im Vorfeld der WUG 2025 – leider erhebliche Einflussnahme durch den DSB während der Durchführung der WUG.

6. Planungen für die kommenden Jahre

- Übernahme der DC-Tätigkeit durch Rafael Poppenborg
- Empfehlung 1: Fortsetzung Wiederaufbau/Stabilisierung des DHM-Teilnehmerfeldes
- Empfehlung 2: Kritische Diskussion und Verbesserung der operativen Zusammenarbeit mit dem DSB

7. Kooperationen (Hochschulen, Fachverbände, sonstige Kooperationspartner)

Siehe oben

8. Bildungsangebote (z.B. Fortbildungen für Übungsleiter im Hochschulsport)

-

9. Sonstige Veranstaltungen (z.B. internationaler Austausch- und Lehrgangsmaßnahmen)

-

10. Sonstiges

-

DC Jahresbericht Boxen 2025

1. DHM

1.1 Anmerkungen zur Ausrichtung/Ausrichterfindung

Auch in diesem Jahr konnte die DHM wieder ausgerichtet werden – sie fand vom 09.-11.05. an der Universität der Bundeswehr in München statt. Die UniBW hat die Meisterschaft mit großem Engagement umgesetzt. Geholfen haben sicherlich auch meine Kontakte zu den Kampfrichtern des BABV, welche bei der DHM mitgeholfen haben. Außerdem wurde die UniBW von dem Bundestrainer Marcus Abramowski tatkräftig unterstützt, welcher selbst bei der Bundeswehr ist und die dortigen Kaderathleten betreut, aber auch einmal im Jahr die Militär-Boxmeisterschaften (nach einem ähnlichen Modell wie die DHM) ausrichtet. Er hat die UniBW mit dem boxsporttypischen Equipment versorgt.

Wie üblich wurde dieses Jahr die Meisterschaft wieder im Sommersemester ausgerichtet, was grundsätzlich besser zum Wettkampfkalender im Boxsport passt. Das Meldeergebnis war mit etwas mehr als 60 Meldungen in Ordnung, aber noch nicht auf dem Niveau wie vor Corona.

Adh-Trophy: Nach den guten Erfahrungen vom letzten Jahr wurde in diesem Jahr die Trophy wieder gemeinsam mit der DHM ausgerichtet, was einige positive Synergieeffekte mit sich bringt und daher bis auf Weiteres so beibehalten wird.

Das Meldeergebnis ist mit über 60 Sportlerinnen und Sportlern auf einem stabil guten Wert. Und für die Stimmung war es wieder förderlich, dass beide Turniere parallel in einer Mehrfachturnhalle abgelaufen sind.

1.3 mittelfristige Entwicklung der DHM und der adh-Trophy

Post Coronam war es das Ziel, beide Veranstaltungen wieder zu etablieren. Bei der Steigerung der Teilnehmerzahlen ist uns dies bei der Trophy schon gelungen, zumal wir in München wieder vergleichsweise hohe Meldezahlen wie im Vorjahr hatten. Bei der DHM ist der Trend okay, aber für mich immer noch nicht vollends zufrieden stellend.

Vom boxerischen Niveau geht es nur um eine Stabilisierung des status quo, denn damit bin ich nach derzeitigem Stand zufrieden. Auch in diesem Jahr sind wieder einige Spitzenboxer/-innen bzw. Bundesligaboxer (z. B. Ben Ehis, Kirill Burbach, Marcel Sterlikow, Theda de Jong, Emilie Morawietz, Caylie Figge) gemeldet gewesen!

1.4 Sonstige Besonderheiten

Keine

2. DHM nächstes Jahr

Für nächstes Jahr habe ich leider noch keinen Ausrichter in Aussicht.

3. Internationale Wettkämpfe (EUC/WUC/Universiaden)

3.1 Ergebniszusammenfassung/Herausragende sportliche Leistungen

Im Jahr 2025 gab es keine internationalen Wettkämpfe im Boxen... Hoffentlich findet sich ein Ausrichter für die WUC 2026.

4. Zusammenarbeit mit den Hochschulen/Fachverbänden

Die Zusammenarbeit mit dem Fachverband DBV hat sich in den letzten Jahren erfreulich entwickelt, was auch daran ersichtlich ist, dass die DHM im Wettkampfkalender des DBV fest verankert ist.

Nach den Neuwahlen des Vorstands im DBV im September 2025 bleibt zu hoffen, dass dies so oder vielleicht noch besser weitergeht. Generell bin ich deswegen aber sehr positiv eingestellt, nicht zuletzt deshalb, weil der neugewählte Präsident Farid Vatanparast (aus Münster) 2004 selbst an der DHM Boxen in Darmstadt teilgenommen hat.

Grundsätzlich werden die Handschuhe, Kopfschützer und der „Bediener“ der Punktemaschine für die DHMs - wie 2018 bei der DHM in Potsdam zugesichert - vom DBV gestellt. Dies war auch in München wieder der Fall. Ein Highlight ist dabei, dass wir in den letzten Jahren mit Falk Huste vom DBV einen zweimaligen Olympia-Teilnehmer gestellt bekommen.

Zudem ist die DHM bzw. der adh als Veranstalter seit 2020 in der Wettkampfbestimmung des DBV offiziell verankert.

Außerdem gibt es immer wieder Absprachen im Hinblick auf die anstehenden Zielwettkämpfe.

6. Planungen für die kommenden Jahre

In den kommenden Jahren soll die adh-Trophy weiter ritualisiert werden. Die DHM muss quantitativ wieder auf das „alte“ Niveau angehoben werden, zudem sollen regelmäßig Starter zu internationalen Wettkämpfen fahren.

7. Kooperationen (Hochschulen, Fachverbände, sonstige Kooperationspartner)

Nichts Neues im Vergleich zu den letzten Berichten. Wünschenswert wären Trainingslager, Leistungstest etc. im Vorfeld von WUCs. Das Trainingslager im Oktober 2021 war ja ein voller Erfolg → siehe Medaillenausbeute 2022! Auch ein Länderkampf wäre eine anzustrebende Maßnahme. Des Weiteren wäre es denkbar, mit Boxartikelherstellern zu kooperieren.

8. Bildungsangebote (z.B. Fortbildungen für Übungsleiter im Hochschulsport)

9. Sonstige Veranstaltungen (z. B. internationaler Austausch- und Lehrgangsmaßnahmen)

Keine

10. Sonstiges

World University Games 2025

Die World University Games in Essen waren der Schwerpunkt und das Highlight meiner Arbeit 2025. Die Fechtwettbewerbe wurden vom ADH komplett beschickt, es gingen also insgesamt 24 deutsche Athlet:innen verteilt auf sechs Disziplinen an den Start. Die Nominierung erfolgte in enger Abstimmung mit dem Deutschen Fechterbund, die Zusammenarbeit klappt sehr gut. Durch die zeitgleich stattfindende Fecht-Weltmeisterschaft wurde der Fokus mehr auf Nachwuchssportler gelegt. Direkt vor den FISU Games wurde ein Vorbereitungslehrgang am Bundesstützpunkt durchgeführt, mit dem die Athlet:innen und Trainer sich gezielt auf die Spiele vorbereiten konnten.

Den größten Erfolg feierte der noch 19-jährige Moritz Schenkel mit der Bronzemedaille im Herrensäbel, der sich erst im Halbfinale gegen den Olympiasieger von Paris geschlagen geben musste. Auch in den Team-Wettbewerben war die deutsche Auswahl mit vier Top 8-Ergebnissen erfolgreich: Herrensäbel (5.), Damenflorett (5.), Herrenflorett (6.) Damendegen (8.).

Deutsche Hochschulmeisterschaften (DHM)

DHM Einzel Wintersemester 2024/25

Die Einzel-DHM 2024 fand am 16.-17. November 2024 in Göttingen statt. Durch die anstehenden World University Games war das Niveau exzellent, in allen Waffen waren Bundeskaderathleten am Start. Mit fast 300 Startern war die Veranstaltung sehr gut besucht. Die gut organisierte Ausrichtung erfolgte durch die Fechtgruppe und das Sportreferat der Universität Göttingen.

DHM Mannschaft Sommersemester 2025

Im Sommersemester 2026 fand die DHM Fechten für Mannschaften in Dresden statt. Die Veranstaltung wurde in Hinblick auf das geplante Multisportevent Dresden 29 vergeben, und wurde in Kooperation mit einem Dresdner Fechtclub ausgerichtet. Die Teilnehmendenzahl zeigt weiter eine positive Entwicklung:

- **2025: 93 Mannschaften in sechs Disziplinen**
- **2024:** 88 Mannschaften in sechs Disziplinen (DHM Heidelberg)
- **2022:** 67 Mannschaften in sechs Disziplinen (DHM Heidelberg)
- **2019:** 104 Mannschaften in sechs Disziplinen (DHM Heidelberg)
- **2018:** 103 Mannschaften in sechs Disziplinen (DHM Tübingen)

Zukünftige Hochschulmeisterschaften

Die Einzelmeisterschaften 2025 werden im Frühjahr 2026 in Heidelberg nachgeholt, und die Mannschaftsmeisterschaften 2026 finden in Darmstadt statt. Für die Einzelmeisterschaften 2026 und die Mannschaftsmeisterschaften 2027 bin ich in Gesprächen mit verschiedenen Hochschulen.

Aktivensprecher*innen

Seit den Meisterschaften in Göttingen haben wir wieder zwei Aktivenvertretungen:

Miriam Koller (Aachen) - koller309@googlemail.com

Leander Hermsen (Göttingen) - leander.hermsen@gmx.de

Mit sportlichen Grüßen,

Robert Schmier

Disziplingeschef Fechten im adh

DC-Fußball: Jahresbericht 2025

➤ Deutsche Hochschulmeisterschaft Fußball (Männer)

Im Nachgang an die Deutsche Hochschulmeisterschaft Fußball (DHM) 2023 wurde in einer Auswertungsveranstaltung mit Aktiven und Vertretenden der ausrichtenden Hochschulen sowie des adh beschlossen, bei der DHM Fußball zukünftig eine Vorrunde und eine Endrunde auszuspielen und auf das Ausspielen der Zwischenrunde zu verzichten.

Vorrunden 2025: In diesem Jahr wurden an fünf Standorten Vorrunden ausgespielt, zu denen insgesamt 23 Mannerteams meldeten. Die Spielorte lauteten: Düsseldorf, Berlin, Heidelberg, Karlsruhe und Augsburg. Für die Endrunde qualifizierten sich die WGs aus Heidelberg und Würzburg sowie die Unis aus Berlin, Bielefeld und Tübingen.

Endrunde 2025: Die Endrunde fand am 14. Juni 2025 auf dem FußballCampus der Universität Heidelberg statt. Vormalig geplant war die Austragung eines Fünferturniers am 14. und 15. Juni 2025. Aufgrund zweier kurzfristiger Absagen (Bielefeld und Tübingen) wurde lediglich ein eintägiges 3er-Turnier am Samstag ausgetragen.

Im damit ausgedünnten Finalturnier setzten sich die Titelverteidiger der WG Würzburg gegen die Hausherren der WG Heidelberg und die TU Berlin durch. Mit ihrer langen Anreise hatten die Berliner zusätzlich zu den heißen Temperaturen keinen leichten Start in das Turnier und landeten nach Niederlagen gegen Heidelberg und Würzburg auf dem dritten Platz. Die Entscheidung um den DHM-Titel fiel im Duell der Wettkampfgemeinschaften aus Würzburg und Heidelberg. Nach 70 gespielten Minuten haderten die Gastgeber etwas mit vergebenen Großchancen, dennoch siegte Würzburg nicht unverdient mit 2:1. Bei der Siegerehrung zollte Heidelbergs Wettkampfsportleiter Thorsten Damm den Teams Respekt, dass diese trotz der Hitze großartigen Fußball gezeigt hatten.

Als Partner war in diesem Jahr „Adidas“ bei der DHM mit vor Ort und ermöglichte den Teilnehmenden nicht nur das Austesten neuer Fußballschuhe, sondern bot im Rahmen einer Schussgeschwindigkeits-Challenge auch tolle Preise an.

Kurzzeitig gab es im Vorfeld der Endrunde die Überlegung, die Endrunde der Frauen und die der Männer gemeinsam stattfinden zu lassen. Aufgrund der Kurzfristigkeit der Überlegungen wurde der Plan für das Jahr 2025 verworfen. Eine Prüfung in 2026 soll erneut vorgenommen werden.

➤ Deutscher Hochschulpokal Fußball (Männer)

Der Deutsche Hochschulpokal wurde für das Jahr 2025 beim adh bzw. DC Fußball nicht angefragt und dementsprechend nicht angeboten.

➤ DHM/ adh-Open Beachsoccer

Die DHM bzw. adh-Open Beachsoccer wurde für das Jahr 2025 beim adh bzw. DC Fußball nicht angefragt und dementsprechend nicht angeboten. Eine Ausrichtung in 2026 im Rahmen des Events „Summer Feeling 2026“ der Universität Bayreuth ist vorgemerkt.

➤ Aktivensprecher*in

Derzeit gibt es in der Sportart Fußball (Männer) keinen Aktivensprecher.

Hannover, 28.10.2025
gez. Sebastian Knust

DC FUTSAL Jahresbericht 2025

1. DHM 2025

Die Deutsche Hochschulmeisterschaften der Männer und Frauen wurden am 18. und 19. Oktober 2025 in Kiel und von der Universität Kiel in gut geeigneten Sportstätten durchgeführt.

Das Meldeergebnis (6 Männer und 2 Frauen-Teams) war mit großem Abstand das niedrigste seit vielen Jahren.

Der Austragungsort „im hohen Norden“ soll in den meisten Fällen der Grund für viele Absagen gewesen sein.

Ergebnisse Männer: 1. WG Münster 2. WG Mainz 3. WG Kiel

Ergebnisse Frauen: 1. WG Münster 2. WG Kiel

Durch die erstmalige Teilnahme des Frauen-Teams der WG Kiel sind 2 Kieler Spielerinnen bei der Beobachtung für die Deutsche-Nationalmannschaft der Studentinnen positiv aufgefallen.

Alle Spiele wurden von DFB-Futsal-SchiedsrichterInnen geleitet

Danke für die Ausrichtung an die Uni Kiel und an die Unterstützung an den Deutschen Fußball-Bund.

2. DHM 2026

Es werden noch Ausrichter für die → DHM Futsal Männer 2026 und
→ DHM Futsal Frauen 2026 oder eine
→ „große“ DHM Futsal (Männer / Frauen) gesucht.

Die DHM wird in Form einer „Endrunde“ an einem Wochenende durchgeführt.

Die Spiele werden von DFB-Futsal-SchiedsrichterInnen geleitet. Kosten und Ansetzung über den adh bzw. DFB.

Mindestanforderungen:

→ 2 Dreifach-Hallen von Samstagmorgen bis Sonntagnachmittag (nach Möglichkeit benachbarte Hallen)

→ 1-2 Helfer pro Halle während des Turniers

→ Versorgung der SchiedsrichterInnen

→ Datum: Ein Wochenende, an dem die Futsal-Ligen spielfrei haben (wegen der DFB-Schiedsrichteransetzung), das nicht in den Semesterferien und in der Klausuren-Zeit liegt, sowie möglichst nicht direkt zu Semesterbeginn.

3. National-Teams der Studierenden

a) Deutsche Futsal-Nationalmannschaft der Studentinnen

Sichtungen für die Deutsche Futsal-Nationalmannschaft der Studentinnen fanden während der DHM Futsal und bei Deutschen Futsal-Meisterschaften der Frauen und Juniorinnen statt.

Lehrgänge fanden

- vom 14. bis 16. Januar 2025 und
- vom 28. bis 30. März 2025 statt.

Bilaterale Maßnahme und unvergessliches Highlight:

- Vom 06. bis 10. April 2025

absolvierte die Deutsche Futsal-Nationalmannschaft der Studentinnen eine äußerst erfolgreiche Länderspielreise nach Spanien. Austragungsort war die beeindruckende „Ciudad del Fútbol de Las Rozas“ – das Herzstück des spanischen Fußballverbandes und ein Symbol für die Erfolge der wohl stärksten Futsal-Nation Europas und der Welt. Die Begegnungen fanden unter optimalen Bedingungen statt- umgeben von großformatigen Bildern der Triumphe der spanischen Männer- und Frauen-Nationalteams. Die Live-Übertragung der Spiele aus verschiedenen Kameraperspektiven sorgte für eine besondere Atmosphäre und große Aufmerksamkeit.

Gleich im ersten Spiel gelang unserer Deutschen Auswahl ein Überraschungssieg mit 3:2, während im zweiten Spiel die favorisierten Gastgeberinnen deutlich gewannen. Für das deutsche Team war die Reise ein großer Erfolg, da wertvolle internationale Erfahrungen gesammelt wurden und der unerwartete Sieg das Potenzial der Mannschaft unterstreicht. Das gesamte Team war überwältigt von der großzügigen Einladung der spanischen Nationaltrainerin Claudia Pons, die diese außergewöhnliche bilaterale Begegnung möglich machte.

Planung / Ausblick:

Das Team bereitet sich auf die WUC Futsal 2026, die vom 1. bis 7. Juli 2025 in Warschau (Polen) stattfindet, vor.

Interessierte, starke Spielerinnen haben noch Chancen ins Team zu kommen – gerne und bald beim DC Futsal melden.

Inklusion:

Gehörlose Spielerinnen gehören zu unserem Kader und waren auch bei der Studentinnen-Weltmeisterschaft dabei.



b) Deutsche Futsal-Nationalmannschaft der Studenten

Uns sind viele, sehr talentierte, deutsche Studenten bekannt, die wir gerne fördern würden, und ihnen außerdem Wettkämpfe auf internationalem Top-Niveau bei den WUC Futsal, an denen zahlreiche A-Nationalspieler, Profis und Nationaltrainer teilnehmen, ermöglichen möchten.

Das ist aufgrund der finanziell begrenzten Möglichkeiten leider nicht möglich.

Bei den Männern gibt es mittlerweile die DFB-Nationalmannschaft, U19-Landesauswahl-Teams, die DFB-Bundesliga und weitere, teilweise mehrstufige Ligen in jedem Landesverband.

Für Frauen existieren beim DFB und den Landesverbänden keine Auswahl-Teams – Frauen-Futsal-Ligen gibt es, mit einer (quasi nicht nennenswerten) Ausnahme auch nicht.

Daher liegt unser Fokus seit 2019 auf den Studentinnen.

Regelmäßige, großartige Erfolge bei den WUC 2022, 2024 und in Testspielen gegen internationale Top-(Auswahl) Teams bestärken unser Engagement und die Förderung des Frauen-Futballs.

Ein Wunsch wäre es, dass wir zusätzlich wieder Maßnahmen für die Futsal-Nationalmannschaft der Studenten anbieten, und an die internationalen Erfolge aus 2013, 2014 und 2016 anknüpfen, können.

4. Zusammenarbeit mit dem Fachverband

Die Kooperation mit dem DFB (Deutscher Fußball-Bund) funktioniert sehr gut.

Seit 2004 nehmen DFB-Futsal-SchiedsrichterInnen an

- DHM Futsal,
- European Universities Championships (EUC Futsal), sowie
- European Universities Games (EUG) der EUSA teil.

Außerdem werden die Lehrgänge der Studierenden-Nationalmannschaft finanziell unterstützt.

gez.

Georg von Coelln

dc-futsal@adh.de

Jahresbericht Gerätturnen 2025

DC Prof. Dr. Swantje Scharenberg & Aktivensprecherin Johanna Kreutzer (Karlsruhe, 29.10.2025)

1. DHM 2024

Die DHM 2024 hat am 24./25. Januar 2025 in Biedenkopf stattgefunden (ausrichtende Hochschule: Hochschule Darmstadt). Der Prozess bis hin zur Ausrichtung ist im Jahresbericht 2024 beschrieben.

Trotz des etwas ungünstigen Termins (Klausurenphase) waren 437 Teilnehmende aus 45 Hochschulen vor Ort. Die DHM war als obligatorisch für die potentiellen Teilnehmenden bei den FISU WUG 2025 ausgeschrieben. Für die „Treppchenplatzierten“ gab es Ticketvouchers für die FISU WUG 2025.

Vor Ort war meine letzte Begegnung mit Dagmar Hofmann (TH Mittelhessen), die als privater Gast zur Veranstaltung gekommen war. Es war ebenfalls meine letzte Begegnung mit Albert Wiemers, in dessen Halle die DHM stattfand. Albert hat bei etlichen Deutschen Hochschulmeisterschaften als Trainer oder Kampfrichter agiert und in diesem Fall seinen Sohn Philipp, der mit einem kleinen Team die Veranstaltung optimal ausgerichtet hat, mental unterstützt.

Fazit: eine Ausrichtung durch einen kompetenten Verein – wie in diesem Fall – ist möglich, jedoch war es aus versicherungstechnischen Gründen sinnvoll, dass letztlich eine Hochschule formal die Ausrichtung mit verantwortet hat.

2. DHM 2025

Die DHM und der adh-Cup Gerätturnen 2025 wurde in Tübingen im Juni 2025 vom dortigen Hochschulsport (Dennis Murr/Ingrid Arzberger) und dem Turnteam ausgerichtet. 517 Teilnehmende aus 57 Hochschulen waren begeistert von der großen Wettkampfhalle (Paul-Horn-Arena) mit den separaten Zuschauertribünen, die an beiden Wettkampftagen mit bis zu 1000 Personen gefüllt waren. Einige der österreichischen Nationalturner nutzen die hochklassige Meisterschaft mit der einzigartigen Stimmung als Standortbestimmung vor den FISU-WUG. Außerdem wurden die Trikots des Damen-Studiteams präsentiert. Bezogen auf die Teilnehmendenzahlen war hier die Obergrenze für die jeweiligen Wettkämpfe erreicht.

3. DHM 2026

Trotz mehrerer Anfragen ist bislang kein Ausrichter für die DHM 2026 gefunden worden.

4. World University Games 2025

Die FISU-WUG im eigenen Land zu haben, bedeutete sehr viel mehr Aufwand in der Betreuung der Teams. Hier sind u.a. individuelle An- und Abreisen von Aktiven wie Trainer*innen zu nennen sowie Werberegeln auf Trikots und die Ignoranz bezüglich Akkreditierungsvorschriften. Die Benennung eines „Perspektivkaders“ sollte aufgrund des anders belegten Begriffes überdacht werden.

Erstmals gab es einen Ausscheidungswettkampf in Kienbaum zeitgleich mit der EM-Qualifikation, der für die Turner ein unvergessliches Erlebnis war. Erstmals wurden vom DTB keine Trikots gestellt, so dass diese angefertigt werden mussten (Männertrikots in den USA, Frauentrikots in Deutschland durch eine Sportstudentin maßgeschneidert). Die Teilnehmenden durften – aus hygienischen Gründen 😊 – die Trikots nach dem Wettkampf behalten. Danke. Auch wurden uns erstmals die FIG-Lizenznummern, ohne die ein Start nicht möglich gewesen wäre, vom DTB in Rechnung gestellt.

Die Leistungen der beiden gemeldeten Teams (Gerätturnen Frauen/Gerätturnen Männer) waren im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Die schwere Verletzung einer deutschen Turnerin beim Podiumstraining hat die beiden Teams zusätzlich mental geschwächt. Danke hier an das Physio- und Ärzteteam sowie an das Büroteam für die optimale Unterstützung.

Das langjährig aufgebaute Netzwerk zwischen den Personen aus dem Local Organizing Comitee und der adh-DC ermöglichte während der gesamten Vorbereitungs- und Wettkampfphase schnelle Lösungen und hochgradige Toleranz.

Sportfachlich ist die Bronzemedaille von Emma Malewski das Highlight im Gerätturnen aus deutscher Sicht gewesen sowie die Mehrkampfqualifikation von Alexander Kunz.

Gez. Swantje Scharenberg, DC Gerätturnen

Bericht DC Golf 2025

Bereits im Bericht zum Wettkampfsjahr 2024 musste festgestellt werden, dass die Auswirkungen der Corona Pandemie auf die Strukturen im Hochschulgolf ganz wesentlich dazu beigetragen haben, dass die in den früheren Jahren aufgebauten „Netzwerke“ für die Unterstützung zur Durchführung von Hochschulmeisterschaft im Golf und für Golfaktivitäten grundsätzlich im Hochschulbereich nicht mehr im alten Umfang vorhanden sind. Hierfür gibt es sicherlich eine Vielzahl unterschiedlicher, aber durchaus berechtigter Gründe. Ein Aktivierungsprozess um das frühere Niveau auch in der Breite wieder zu erreichen, wird sicherlich noch eine zeitlang dauern, wenn es denn überhaupt zu realisieren ist.

Nicht nur veränderte Studienbedingungen auch die sich ständig veränderten Rahmenbedingungen im organisierten Golfsport tragen ganz wesentlich zu der derzeitigen Situation bei. Der zeitlich deutlich eingeschränkte Durchführungszeitraum für Golfwettkampfveranstaltungen im allgemeinen und der ständig zunehmende Wettspielbetrieb im Rahmen des deutschen Golfverbandes eröffnen nach Abstimmung mit dem Fachverband nur wenige Zeitfenster für Austragungstermine einer DHM. Bedenkt man dann noch, dass potentielle Ausrichterhochschulen ein gutes Netzwerk zu Golfclubs oder Golfanlagenbetreiber in ihrer Nähe benötigen, um die Platznutzungsgebühren in einem für Studierende akzeptablen Rahmen für das Meldegeld zu halten, dann sind die wesentlichen „Hemmfaktoren“ genannt. Selbst Hochschuleinrichtungen mit aktiven Hochschulgolfguppen zeigen immer weniger Neigung sich den Mühen einer DHM Ausrichtung zu stellen.

Das Berichtsjahr 2025 war bestimmt durch die erfolgreiche Universiade Ausrichtung des ADH im Ruhrgebiet, die ihrerseits berechtigterweise eine Vielzahl von Hochschulsportkapazitäten gebunden hat oder zur Verlagerung von DHM´s in andere Regionen führte. Dieser Sachverhalt und die daraus resultierenden Terminvorgaben hatten zur Konsequenz, dass ein Ausfall der DHM drohte. Trotz vieler erfolgsversprechender Vorgespräche mit „mündlichen Zusagen“ blieben die notwendigen offiziellen DHM Bewerbungen aus.

In dieser Situation konnte dann mit der FU Berlin und ihrem Team ein Ausrichter gefunden werden, der in der Vergangenheit wiederholt eine DHM Golf mit gutem Erfolg und auf der Basis eines funktionierenden Netzwerkes ausgerichtet hat. Vom 4. bis 6. Juli verwandelte sich der renommierte Faldo Course des Golf Club Bad Saarow in die Bühne für die Deutschen Hochschulmeisterschaft im Golf. Insgesamt 45 studentische Golferinnen und Golfer von 18 Hochschulen traten in Einzel- und Mannschaftswertungen gegeneinander an. Trotz der Terminproblematik war das Teilnehmerfeld hochkarätig besetzt. Von ehemaligen Titelträgerinnen bis hin zu vielversprechenden Newcomerinnen war alles vertreten. Sie sorgten an den zwei Tagen für ein spannendes und abwechslungsreiches Turnier, das erst auf den letzten Löchern entschieden wurde. Alina Bingel (Titelträgerin der Jahre 23 und 24, WM Teilnehmerin) musste sich im Finale mit Platz 2 hinter der neuen Deutschen Hochschulmeisterin Anni Eisenheut geschlagen geben. Das Finale bei den Studenten führte im Stechen wie im Vorjahr die gleichen Finalisten Luca Scheublein und Tom Klapproth zusammen. Und wie

im Vorjahr siegte am Ende Luca Scheublein, die Teamwertung gewann die Goethe Universität Frankfurt vor der TU Berlin.

Doch nicht nur der sportliche Wettkampf stand im Mittelpunkt – auch das von dem FU Team organisierte Rahmenprogramm sorgte für ein unvergessliches Wochenende und förderte den Austausch unter den Teilnehmenden. Nachdem geselligen Eröffnungsabend und einem gemeinsamen Abendessen konnten Spielerinnen und Spieler in lockerer Atmosphäre bei kreativen Spielen wie Golf Tic Tac Toe sich kennenlernen und neue Kontakte knüpfen,

Teamgeist und Spaßfaktor standen im Vordergrund. Dem engagierten Team der FU, dem Team des Golfclub Bad Saarow und den Spielleitern ist es gelungen die diesjährige DHM für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem besonderen Erlebnis zu machen.

Festzuhalten bleibt allerdings weiterhin, dass die Zusammenarbeit mit dem DGV und den Golfclubs einerseits und den Hochschulen und dem ADH andererseits von grundsätzlichen strukturellen Problemen gekennzeichnet sein wird, die in den sportartspezifischen Rahmenbedingungen zu suchen sind. Diese sind dann im Einzelfall lösbar, aber nicht vom Grundsatz her vermeidbar, will man eine DHM Golf im Gesamtkontext des ADH Wettkampfprogramms erhalten.

DC Golf
Harald Binnewies

DC-Jahresbericht Handball 2025

1.1 DHM

Die DHM 2025 wurde als dreitägige Endrunde ausgespielt! Das klassische Rundenspiel-Modell der vergangenen Jahre hat stetig für Herausforderungen und Kritik bei teilnehmenden und ausrichtenden Hochschulen gesorgt. Hierauf wurde in den vergangenen DC-Berichten bereits intensiv eingegangen.

An den drei Tagen vom 30. Mai bis 01. Juni 2025 wurde die Endrunde in Dresden ausgespielt. Die Kooperation zwischen dem Dresdner Hochschulsportzentrum – federführend Nick Breuer, dem HC Elbflorenz und der Ballsporthalle Dresden war ein voller Erfolg. Alle Abläufe griffen harmonisch ineinander und Schiedsgericht und Schiedsrichter*innen hatten das Geschehen stets im Griff.

Die Bilanz der DHM Handball 2025 lautet: rund 400 Studierende, 62 Spiele, 27 Offizielle, 25 Teams (m/w), 22 Volunteers, drei Turniertage, zwei neue Hochschulmeister*innen und eine Playersparty

Auch an dieser Stelle gratulieren wir ganz herzlich dem Damenteam der Uni Mainz und dem Herrenteam der TU Dresden zum Titelgewinn!

Das Feedback der Teams war auch gegenüber dem neuen Modus äußerst positiv.

Die Spielplangestaltung ermöglichte jeder Hochschule mindestens vier unterschiedliche Gegner*innen und eine ausgewogene Kombination aus Wettkampf, Anfeuern, Socializing sowie Sightsseeing in Dresden

Auch das Wetter spielte mit und so konnten sich knapp 500 Gäste bei der internen Playersparty am Samstagabend auf der Beachanlage der 3. Halbzeit widmen.

Ein neues Format also, das zukunftsfähig erscheint und gute Chancen hat, sich im Veranstaltungskalender des adh dauerhaft zu etablieren.

Bleibt nun die Herausforderung frühzeitig ausrichtende Hochschulen zu finden, die Lust haben ein derartiges Handballfest zu organisieren.



1.2 EUC Handball

Die EUC Handball fand dieses Jahr vom 22.-28. Juli im portugiesischen Covilha statt.

Erfreulich ist, dass sowohl die Männer- als auch die Frauen-Konkurrenz mit 12 Teams in den Wettbewerb gegangen ist – dies war in den vergangenen Jahren selten der Fall! Eine Herausforderung bleibt allerdings die gleichmäßige Verteilung auf mehr europäische Teilnehmer-Länder. Viele klassische Handballnationen aus dem europäischen Raum entsenden nicht zur EUC – dies anzugehen sollte im Interesse der EUSA selbst und der Technical Delegate Handball bei der EUSA sein. Die 12 Startplätze bei den Frauen und den Männern wurden von jeweils „nur“ acht unterschiedlichen Nationen gefüllt.

Bei den Herren vertrat das Team der Universität Köln Deutschland, bei den Frauen waren die Hochschulen aus Würzburg, Köln und Mainz am Start, wobei Mainz mit einem beachtlichen 4. Platz das beste Resultat aus deutscher Sicht erzielte.

1.3 EUC Beachhandball

Die EUC Beachhandball fand vom 14.-19. Juli im spanischen Granada statt. Aus deutscher Sicht nahmen die beiden Damenteams aus Göttingen und Hamburg teil. Auch hier bleibt festzuhalten, dass die EUSA die Herausforderung hat, das max. 12 Teams umfassende Teilnehmendenfeld je Geschlecht zu füllen. Dieses Jahr meldeten 9 Herrenteams aus 6 Nationen und 9 Damenteams aus 7 Nationen.

Die Turnierstätte, die Unterbringung, das Rahmenprogramm und auch der Transport waren durchaus gelungen – hier erkennt man die Bemühungen und den „Probelauf“ für die EUSA Games Granada 2030.

Kleiner Kritikpunkt war die Inflexibilität der Turnierleitung sich ein wenig den Witterungsverhältnissen anzupassen. Bei knapp 50 Grad in praller Sonne zu spielen, brachte diverse Athlet*innen und Offizielle an ihre Grenzen und darüber hinaus. Eine Anpassung des Spielplans in die früheren Morgen- und späteren Abendstunden hätten wohl alle Delegationen willkommen geheißen.

1.4 Ausblick

National gilt es das neue Format der DHM durch engagierte Hochschulen zu etablieren und weiterzuentwickeln.

International wollen wir unsere zahlreichen Entsendungen einerseits aufrechterhalten, andererseits plädieren wir auch für ein breiteres Feld an teilnehmenden Nationen um den europäischen Charakter zu stärken und die Attraktivität der EUC zu erhöhen.

Darüber hinaus werden die Bemühungen weiter aufrechterhalten, um eine etwaige Entsendung zur WUC Handball in Frankreich 2026 realisieren zu können.

Bericht Feldhockey

1. DHM 2025

- 1.1 2025 fand die DHM Feldhockey in Hamburg statt. Die Ausrichterfindung war sehr schwierig. Dankenswerterweise hat die Uni Hamburg die Ausrichtung übernommen, die als einzige Hochschule in Deutschland neben der DSHS Köln über einen Hockeyplatz verfügt. Die Organisation und die Durchführung der Veranstaltung verlief reibungslos.
- 1.2 Gespielt wurde im Mixed-Modus. Dieses Format ist den Teilnehmer*innen aus den Hochschulsportkursen bekannt und kommt bei anderen nationalen Turnieren stets zum Einsatz. Dabei stehen immer mind. zwei Spielerinnen auf dem Spielfeld.
- 1.3 Die Durchführung von Vorrundenturnieren war nicht notwendig. Von den vier teilnehmenden Mannschaften errang die WG Köln den Titel des Deutschen Hochschulmeisters.
- 1.4 Eine DHM Hallenhockey fand 2025 nicht statt. Die Spieltermine des Deutschen Hockey Bundes sowie der regionalen Verbände und der u.a. daraus resultierenden Knappheit an Hallenzeiten ermöglichten 2025 keine Ausrichtung.

2. DHM 2026

Für 2026 gibt es noch keinen Ausrichter, die DSHS Köln hat aber großes Interesse an einer Ausrichtung einer DHM Feldhockey bekundet. Die dortige Hochschulsportgruppe steht bereits mit dem Hochschulsportbüro im Austausch, um einen Termin zu finden. Zudem wird die Ausrichtung einer DHM Hallenhockey angestrebt.

3. Nationale Turniere

Neben der DHM wurden an verschiedenen Standorten einige studentische Turniere ausgerichtet, die durch die ortsansässigen Mannschaften selbst organisiert wurden.

4. Kommunikationskanäle

Bisweilen erreichten die Ausschreibungen für die DHM nicht die Mannschaften. Es besteht kein ausreichendes Netzwerk zu den Hockeymannschaften. Mehrere Videokonferenzen mit den Obleuten waren zu schwach besucht, als dass sich allein dadurch erhebliche Verbesserungen erzielen ließen. E-Mails zu den Kontaktpersonen blieben größtenteils unbeantwortet. Erste Schritte zur Verbesserung wurden im Rahmen der DHM eingeleitet, indem ein Netzwerk via WhatsApp und E-Mail direkt zu den Mannschaften bzw. deren Ansprechpartner*innen aufgebaut wurde. Im Rahmen von nationalen Turnieren soll es ausgebaut werden.

5. Kooperation mit dem Deutschen Hockey-Bund (DHB)

Die Kooperation mit dem DHB ist bestens. Via Telefon und diverser elektronischer Kommunikationskanälen findet ein regelmäßiger Austausch statt. Unterstützung ist allzeit gewährt.

6. Weiteres

Die Obleute äußerten bei den Videokonferenzen den Wunsch nach Fortbildungsmaßnahmen, bei denen v.a. sportartspezifische Inhalte vermittelt werden. Über erste Ideen wurde bereits mit dem DHB gesprochen.

Tätigkeitsbericht 2025

Sportart Judo

Nationaler Wettkampfsport

Die Deutschen Hochschulmeisterschaften Judo fanden am 07./08.12.2024 in der Walter-Schädlich Halle in Duisburg statt und wurden durch den Hochschulsport der Universität Duisburg-Essen in Kooperation mit dem PSV Duisburg durchgeführt. Zusammen mit den Helferinnen und Helfern des Hochschulsports und des Vereins sowie der Unterstützung durch den Nordrhein-Westfälischen Judoverband konnte eine hochklassige Wettkampfveranstaltung auf die Beine gestellt werden. 125 Frauen und 256 Männer von knapp 100 Hochschulen nahmen an den Einzelwettkämpfen der Deutschen Hochschulmeisterschaften Judo teil. Am Sonntag gingen 22 Mannschaften im DHM Mixed Teamevent sowie zwölf Mannschaften im Mixed Newcomer's Cup auf die Matten. Das Niveau der Deutschen Hochschulmeisterschaften war aufgrund der Nominierungsvorgaben für die World University Games 2025 in Deutschland hoch. Vor allem im weiblichen Bereich nahmen vermehrt Kaderathletinnen an der Maßnahme teil.

Ausblick 2025

Die Deutschen Hochschulmeisterschaften 2025 werden Anfang Dezember durchgeführt. Als Ausrichter konnte das Sportzentrum der Universität Passau gewonnen werden. Die Ausschreibung wurde Ende September veröffentlicht.

Ausblick 2026

Für die Deutschen Hochschulmeisterschaften 2026 liegt ein Interesse des SV Halle sowie des Judoverbandes Sachsen-Anhalt vor. Leider konnte trotz intensiver Gespräche aktuell noch keine Hochschule in unmittelbarer Nähe zum Austragungsort für die Veranstaltung gewonnen werden. Aufgrund dessen werden Möglichkeiten einer Ausrichtung ohne eine Hochschule geprüft.

Internationaler Wettkampfsport

Im Internationalen Wettkampfsport stellten die Rhine Ruhr 2025 FISU World University Games den Höhepunkt für die studentischen Judoka dar. Zusammen mit dem Deutschen Judo-Bund und in enger Zusammenarbeit mit den Bundestrainern Claudiu Pusa und Marko Spittka sowie dem Vorstand Leistungssport Michael Bazynski konnten 13 Aktive aus der Nationalmannschaft des Deutschen Judo-Bundes für die Maßnahme gewonnen werden. Dabei wurde einzig die Gewichtsklasse plus 78 Kilogramm der Frauen nicht besetzt. Im Einzel gelang es den deutschen Judoka drei Medaillen zu gewinnen:

- Goldmedaille, Anna Monta Olek (SRH Fernhochschule), -78 Kilogramm
- Silbermedaille, Samira Bock (IU Internationale Hochschule), -70 Kilogramm
- Bronzemedaille, Helen Habib (Uni zu Köln), -48 Kilogramm

Olek gelang mit dem Gewinn der Goldmedaille ein Premiere. Erstmals stand eine deutsche Judoka bei Universiaden / World University Games ganz oben auf dem Podest. Ebenfalls hervorzuheben ist die Leistung von Samira Bock. Die Studentin des Fachbereiches Soziale Arbeit gewann nach 2023 erneut eine Silbermedaille bei den World University Games. Dies gelang ihr nach einer langen Verletzungspause zu Beginn des Jahres. Helen Habib war im Vorfeld der World University Games die Sportartenbotschafterin für Judo. Etliche Stunden verbrachte die gebürtige Bottroperin mit der Präsentation der Spiele und der Sportart Judo nach außen. Mit dem Gewinn der Bronzemedaille bei ihrem ersten internationalen Turnier im Frauenbereich zeigte Habib beeindruckende Stärke.

Neben den Medaillen errang das deutsche Team im Einzel drei weitere Finalplatzierungen:

- 5. Platz, Viktoria Folger (HU Berlin), -63 Kilogramm
- 5. Platz, Kilian Kappelmeier (SRH Fernhochschule), -100 Kilogramm
- 7. Platz, Marvin Belz (Uni Potsdam), +100 Kilogramm

Im Allgemeinen ist das gesteigerte Leistungsniveau der Wettkämpfe in Essen festzuhalten. Olympiamedaillengewinner sowie Weltmeisterinnen und Weltmeister der Senioren und Junioren waren bei den FISU World University Games am Start. Im Vergleich zu den Ausgaben 2023, 2019 und 2017 stellt dies einen großen Qualitätssprung dar. Aufgrund dieser Tatsache muss auch in den kommenden Jahren eine frühzeitige Orientierung der Athletinnen und Athleten sowie eine enge Kooperation mit dem Fachverband angestrebt werden.

Enttäuschend aus deutscher Sicht verlief der Mannschaftswettbewerb. In der ersten Runde musste sich das deutsche Team, im erstmals ausgetragenen Mixedformat, mit 3:4 der Mannschaft aus Kasachstan geschlagen geben. Damit blieb die Mannschaft deutlich hinter den Erwartungen zurück.

In der sportfachlichen Betreuung sind die beiden Trainer Sebastian Seidl (Männerbereich) und Kansetsu Eguchi (Frauenbereich) lobend hervorzuheben. Seidl und Eguchi haben es hervorragend verstanden das Team zu motivieren und fachlich auf die Wettkämpfe vorzubereiten. Durch die enge Zusammenarbeit sowie die positive Art der beiden Trainer entstand ein positives Mannschaftsgefüge. Das DC-Team möchte sich ausdrücklich bei Sebastian und Kansetsu für ihr außerordentliches Engagement bedanken. Ein großes Dank geht ebenfalls an die beiden Bundestrainer. Marko Spittka und Claudiu Pusa begleiteten die Maßnahme vor Ort und unterstützten das Team mit ihrer Expertise. Medizinisch wurde das Team zudem hervorragend durch Patrick Weber betreut. Durch seinen stetigen Einsatz wurden medizinische Probleme unkompliziert, schnell und umfassend gelöst. Dafür möchte sich das DC-Team ebenfalls bedanken.

Ein Novum stellte in diesem Jahr der Vorbereitungslehrgang für die Mannschaft der FISU Games in Kooperation mit der Frauennationalmannschaft des Deutschen Judo-Bundes in Köln dar, welcher durch Mittel des Bundesministeriums des Innern finanziert wurde. Durch diesen Lehrgang konnten die Aktiven sich bestmöglich auf die Wettkämpfe in Essen vorbereiten. Zudem wurde der Mannschaftsgeist und Teamzusammenhalt aktiv gefördert. Bundestrainer Claudiu Pusa unterstützte dabei die Bestrebungen des gemeinsamen Lehrgangs. So konnten Synergien für den Deutschen Judo-Bund und den Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband geschaffen werden. Eine Fortführung der Maßnahme für kommende World University

Games ist anzustreben. Das Interesse daran ist vom DC-Team an den Deutschen Judo-Bund herangetragen und äußerst positiv angenommen worden.

Neben der sportfachlichen Leistung auf der Matte überzeugte das deutsche studentische Judo auch bei der Ausrichtung der Judowettkämpfe der World University Games 2025. Durch die hoch professionelle Arbeit von Yannick van der Kolk, Sportartenmanager der Durchführungsgesellschaft, und Erik Goertz, Competition Manager der Durchführungsgesellschaft und Geschäftsführer des Nordrhein-Westfälischen Judoverbandes, wurde den Gästen der teilnehmenden Nationen eine erstklassige Veranstaltung geboten. Beginnend bei einer großen Aufwärmfläche, einem hervorragend strukturierten Wettkampfmanagement bis zu einer Wettkampfstätte, die eine besondere Atmosphäre ermöglichte. Dabei war das Team um van der Kolk und Goertz namentlich mit Miryam Roper, Jan Tefett, Martyna Trajdos und Alina Böhm für die Nationenvertreter immer ansprechbar, freundlich und lösungsorientiert. Im Rahmen der Spiele wurden von den Technischen Delegierten der anderen Nationen keine Kritikpunkte an der sportfachlichen Austragung der Judowettkämpfe geäußert. Auch die teilnehmenden Kampfrichterinnen und Kampfrichter wurden durch Stephan Bode als Ansprechpartner für die nationalen und internationalen Mitglieder des Kampfgerichts bestmöglich betreut. Mit der Austragung der Judowettkämpfe auf diesem hochklassigen Niveau empfahl sich der Nordrhein-Westfälische Judoverband für die Ausrichtung weiterer internationaler Meisterschaften. Das DC-Team bedankt sich im Namen der gesamten Mannschaft der World University Games 2025 im besonderen Maße bei den handelnden Personen für ihren Einsatz, der deutlich über das Erwartbare hinaus ging.

EUSA Combat Games

Einen Monat nach den World University Games fanden in Warschau die EUSA Combat Games statt. 46 Judoka wurden von 16 deutschen Hochschulen in die polnische Hauptstadt entsandt. Von Seiten des adhs wurden die Aktiven erneut von Swantje Kaiser, Alexander Stein und Michel Adam bestmöglich betreut. Dabei überzeugten die Aktiven auf den Wettkampfmatten. Sieben Medaillen holten die Judoka der deutschen Hochschulen. Mit Ronja Buddenkotte (DSHS Köln / -70 kg) und Emil Hennebach (Uni Leipzig / -81 kg) stellte das deutsche Team im Einzel gleich zwei studentische Europameister.

- Goldmedaille, Ronja Buddenkotte (DSHS Köln), -70 Kilogramm
- Goldmedaille, Emil Hennebach (Uni Leipzig), -81 Kilogramm
- Bronzemedaille, Nele Noack (Uni Hannover), -70 Kilogramm
- Bronzemedaille, Jadzia Münch (Uni Tübingen), -57 Kilogramm
- Bronzemedaille, Florian Böcker (DSHS Köln), -66 Kilogramm
- Bronzemedaille, Vincent Wieneke (DSHS Köln), -73 Kilogramm
- Bronzemedaille, Dzohar Bekbuzarov (Uni Hannover), -90 Kilogramm

Erstmals trug sich zudem eine deutsche Mannschaft in die Siegerlisten des Mixed-Team-Wettbewerbs ein. Die WG Leipzig gewann mit einer überragenden Teamleistung die Goldmedaille im Mannschaftswettbewerb. Dabei zeigte sich unter den anwesenden Judoka aller deutschen Hochschulen ein unglaublicher Zusammenhalt. Die EUSA Combat Games 2025 waren somit nicht nur die erfolgreichsten studentischen Europameisterschaften im Judo seit langer Zeit für die deutschen Studierenden, sondern trugen auch deutlich zur Verständigung untereinander bei. Das Betreuungsteam vor Ort lobte dieses Teamgefühl ausdrücklich. Dies fiel auf den internationalen Organisatorinnen und Organisatoren positiv auf. Von Seiten der EUSA wurden die deutschen Studierenden mehrfach für die positive Stimmung und den Teamgeist gelobt. Das DC-Team bedankt sich bei allen entsendenden Hochschulen für ihr Engagement im internationalen Wettkampfsport und freut sich auf die Combat Games 2026. Ein besonderen Dank geht dabei an Alexander Stein, Michael Adam und Swantje Kaiser die erneut mit all ihrer

internationalen Erfahrung die Betreuung der Kämpferinnen und Kämpfer auf den Matten und abseits der Wettkampffläche garantierten. Das adh-Trio setzte sich über das erwartbare Maß in der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Maßnahme für die deutschen Studierenden ein.

Besonderer Dank

Mein besonderer Dank gilt den Kämpferinnen und Kämpfer. Auf internationaler und nationaler Ebene haben sich die Judoka der deutschen Hochschulen hervorragend als Botschafter des studentischen Judosports präsentiert. Ich möchte mich bei den Obleuten, Trainierinnen und Trainern sowie OrganisatorInnen der Judogruppen im Hochschulsport bedanken, die durch ihr ehrenamtliches Engagement die Teilnahme an den Maßnahmen ermöglichen. Gleiches gilt für die Hochschulsportbüros der einzelnen Hochschulen.

Ganz besonders möchte ich mich beim Hochschulsport der Universität Duisburg-Essen sowie dem PSV Duisburg für die Bereitschaft der Ausrichtung der DHM Judo 2024 bedanken. Durch ihre Arbeit wurde eine hochklassige Meisterschaft durchgeführt. Ein Dank gebührt zudem dem Sportzentrum der Universität Passau, welches im Dezember 2025 die DHM Judo ausrichtet.

Ein weiteres besonderes Dankeschön gilt dem Nordrhein-Westfälischen Judoverband, der im Rahmen der Ausrichtung der Deutschen Hochschulmeisterschaften 2024 und der FISU World University Games 2025 in beeindruckender und besonderer Manier das studentische Judo unterstützte und auf ein neues Niveau hob.

Ebenfalls möchte ich mich bei den Zuwendungsgebern namentlich beim Bundesministerium des Innern für die Unterstützung bedanken. Durch die finanzielle Unterstützung wurde den Athletinnen und Athleten zur Vorbereitung auf ihren Wettkampfhöhepunkt eine professionelle Maßnahme ermöglicht. Dabei zeigten sich die Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger immer interessiert an unseren Sichtweisen und den sportfachlichen Herausforderungen.

Abschließend bedanke ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der adh-Geschäftsstelle für ihre unkomplizierte und immer freundliche Art und Weise der Zusammenarbeit. Ohne dieses hervorragende Team wäre der sportliche Erfolg auch im vorliegenden Berichtszeitraum nicht möglich gewesen.

Zuletzt bedanke ich mich bei Michel Adam und Alexander Stein, die das DC-Team nun im zweiten Jahr bereicherten und mir auch bei der Durchführung der Deutschen Hochschulmeisterschaften und der Weiterentwicklung des studentischen Judos unterstützend und maßgebend zu Seite stehen. .

DC Jahresbericht 2025 – Ju-Jutsu

1. DHM

1.1 Anmerkungen zur Ausrichtung/Ausrichterfindung

Im Sportjahr 2025 konnte kein Ausrichter gefunden werden. Aufgrund paralleler Veranstaltungen (World Games, Deutsche Polizeimeisterschaft, Europameisterschaft, Weltmeisterschaft) waren die ausrichtenden Personen der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit (HöMS) zeitlich zu stark eingebunden. Auch die Hochschule Osnabrück konnte nicht für eine Ausrichtung gewonnen werden.

1.2 Teilnehmerzahlen/Qualität des Teilnehmerfeldes

Die Teilnehmerzahlen in den drei Leistungssportdisziplinen des Deutschen Ju-Jutsu Verbandes zeichnen ein rückläufiges Bild in der Stilart „Fighting“. Die Disziplin „Duo“ findet noch immer keine Wettkampfpräsenz im Hochschulsport. Stabile und im Verhältnis wachsende Zahlen sind in der Disziplin „BJJ / Ne-Waza“ festzustellen. Letzte Stilart genießt auch außerhalb des organisierten Sportes eine steigende Beliebtheit und die Einstiegshürde in den Wettkampfsport kann hier als vergleichsweise gering angesehen werden.

1.3 mittelfristige Entwicklung der DHM

Im Sportjahr 2024 gab es erstmalig die Möglichkeit in der Disziplin „BJJ / Ne-Waza“ auch in der Kategorie „NoGi“ anzutreten. Diese Kategorie erfreute sich großer Beliebtheit und sollte auch in Zukunft weiter forciert werden.

2. DHM nächstes Jahr

Für das Kalenderjahr gibt es bereits die Zustimmung des zuständigen Fachwarts Ju-Jutsu der Hessischen Polizei. In Kooperation mit der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit ist die DHM 2026 am Campus Mühlheim vorgesehen.

3. Zusammenarbeit mit den Hochschulen/Fachverbänden

In Der Vergangenheit konnte die Hessische Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit vielfach als Ausrichter gefunden werden. Eine zukünftige Zusammenarbeit ist hier angestrebt da die Liegenschaften der hessischen Polizei bereits über die erforderlichen materiellen Anforderungen (Sporthallen mit Ju-Jutsu Wettkampfmatten in großer Quadratmeterzahl) verfügen.

Der Fachverband DJJV (Deutscher Ju-Jutsu Verband e.V.) hat Unterstützung angeboten und wird das erforderliche technische Equipment für eine Turnierausrüstung zur Verfügung stellen.

Jahresbericht DC Karate 2025

Ende 2024 / Anfang 2025 stand die Nominierung für die EUC in Warschau auf dem Programm. Hier haben wir versucht mit einer breiten Masse an Startern, auch den Aktiven die Möglichkeiten zu geben auf internationalem Parkett zu kämpfen, welche sich im ansonsten sehr harten nationalen Ranking nur schwer platzieren können. Hierdurch besteht die Möglichkeit internationale Erfahrungen zu sammeln und auch als Studierendengemeinschaft zusammenzuwachsen. Zahlreiche der Athleten waren auch im Vorjahr in Miskolc mit dabei, hier konnten man sehr gut das Zusammenwachsen als „Nationalmannschaft“ sehen.

Bronze gab es für das Kata Männer Team der Uni Freiburg, leider waren in diesem Jahr nicht mehr Medaillen für unser Team zu holen, vor allem da uns in diesem Jahr die Bundeskaderathleten in unseren Reihen gefehlt haben, welche in den letzten Jahren stets mit Platzierungen aufwarten konnten.

Einige immer noch sehr gute 7. Plätze gingen an Lirant Suka, Alessandro Engelhardt und Lena Wolz.

Damit zeigt sich auch, dass eine große Gruppe von Startern, welche auch teilweise nicht unbedingt zur Leistungsspitze im nationalen Ranking gehören, hier durchaus Ihre Klasse zeigen kann. Auch das Teamgefühl während der Wettkämpfe und das miteinander außerhalb der Wettkampfstätte ist hervorzuheben. Dazu gehörte sowohl das gemeinsame Essen, das Besuchen anderer Sportveranstaltungen als auch die gemeinsame Abendplanung.

Aufgrund der zeitlichen Nähe zu den „FISU World University Games 2025“ war leider die Versorgung mit Informationen und auch die mediale Präsenz der Combat Games in Warschau eingeschränkter als es in den letzten Jahren der Fall war. Dies ist zum einen natürlich verständlich, da die Games für den adh ja doch einen erheblichen Aufwand dargestellt haben, zum anderen ist es natürlich traurig für die Sportarten, wie Karate, welche an den Games leider nicht teilnehmen durften.

Die DHM 2025 findet am letzten Wochenende des Novembers statt, diese ist parallel zur WM unseres Verbandes, hier wollen wir wieder für einen Livestream sorgen um hoffentlich die deutschen Medaillenkämpfe verfolgen zu können.

Eine Vertretung der Aktiven gibt es im Moment nicht.

Madeleine Schröter und Christian Baar



DC Jahresbericht 2025 - Leichtathletik (Dr. Norbert Stein) –

1. DHM 2025/26 (Rückblick/Ausblick)

1.1 Ausrichtung/Ausrichterfindung

Halle: Sindelfingen (Glaspalast), 08.02.2025 (DHBW Stuttgart)

Freiluft: Duisburg (Sportpark Wedau), 29.05.2025 (Uni Duisburg-Essen)

Marathon/HM: nicht durchgeführt mangels Ausrichterfindung

Straßenlauf: Bochum (Kemnader See), 26.07.2025 (TU Dortmund)

Cross: München (Olympiaberg), 26.10.2025 (Zentr. HSP München)

1.2 Organisation/Teilnehmerzahlen/Qualität des Teilnehmerfeldes

DHM Halle: rechtzeitige Einleitung des Veranstaltungsprozess, sehr engagierte Herangehensweise durch die DHBW Stuttgart unter starker Einbeziehung des adh und des kooperierenden Vereins (VfL Sindelfingen); sehr gute TN-Resonanz; gute bis hohe Qualität des TN-Feldes (auch wg. WUG-Jahr)

DHM Freiluft: ursprüngl. Plan als Test-Event für RR25 in BO-Wattenscheid kam aus baulichen Gründen nicht zustande; sehr gute Vorbereitung und professionelle Ausrichtung, insbes. auch durch den Kooperationsverein Eintracht Duisburg e.V.; frühzeitige Übernahme durch die ausrichtende Hochschule mit hohem Einsatz; prima Kooperation mit Stadt und Landesverband. Überragend gute TN-Zahlen (WUG-Qualifikation), gute bis herausragende Leistungen, guter Quali-Standard für WUG

DHM Marathon/HM: kam nicht zur Austragung; geplante Ausrichter-Uni reagierte dann nicht mehr rechtzeitig; keine Ersatzveranstaltung mangels Drittanbieter (Laufveranstalter) möglich

DHM Straßenlauf: durchgeführt im Rahmen der WUG RR25 (gleicher Veranstaltungsort, Nutzung der Infrastruktur). Sehr engagierter Ausrichter mit der TU Dortmund. Sehr hoher, lange nicht mehr

erzielter TN-Zuspruch, jedoch nicht allzu hohe Leistungsdarstellung (außer den Med.gewinnern); prima Organisation, gute Koop. mit Orga-GmbH.

DHM Cross: schnelle und unkomplizierte Zusage durch Ausrichter Zentraler Hochschulsport München (in Koop. mit Dritten, hier Förderverein Leichtathletik & Events München); dabei engagierte Ausrichtung durch Hochschule und Kooperationspartner; sehr geringes TN-Feld (Termin, Ort) dafür leistungsstarke Aktive am Start. Qualifikation für die WUC Cross im Frühjahr 2026

1.3 mittelfristige Entwicklung der DHM

Derzeit Eruierung Ausrichterinteresse für Hallen- und Freiluftmeisterschaften. Großes Interesse bei Hochschulen und Koop-partnern erkennbar. Auch schon für Folgejahre nach 2026.

Mögliche Ausrichter Halle 2026: Uni Erfurt (in Erfurt, angehängt an Internat. Hallenmeeting)

Möglicher Ausrichter Freiluft 2026: Uni Bochum (in BO-Wattenscheid), als Folgeveranstaltung von RR25

Wichtige Zielstellung: weiterhin Heranführung der neuen Studierendengeneration an Wettkampfsport im adh; Ausnutzung des derzeit erkennbaren Booms bei gut organisierten Veranstaltungen.

Besondere Zielstellung: Ausnutzung des positiven Effekts aus der WUG 2025 in Deutschland

2. DHM 2026 (Aussicht)

2.1 Hallenmeisterschaften

vorauss. 14.02.2026 in Erfurt (mögl. Ausrichter/Ort s.o.), offiz. Bewerbung steht noch aus

2.2 Freiluftmeisterschaften

Termin geplant für Christi Himmelfahrt, 14.05.26) Bochum

Ausrichter-Gespräche laufen (s.o.)

Zu erwartende gute TN-Akzeptanz und gutes Leistungsvermögen, ebenso professionelle Durchführung durch erfahrenen Ausrichter (Verband Westfalen und TV Wattenscheid)

2.3 Straßenlauf

Bereits vergeben an Mosbach, 26.09.2026

2.4 Cross

Noch offen, ggf. wieder Mengerskirchen oder Weinstadt

2.5 (Halb-)Marathon

Wird nur noch als HM ausgerichtet. Ausrichtersuche läuft.

3. International

Absoluter Jahreshöhepunkt WUG 2025 RheinRuhr.
Sehr aufwendige Vorbereitung (u.a. Qualifikationsprozess), sehr intensive und gute Organisation seitens adh-GS;
sehr erfolgreiches Abschneiden des Teilteams Leichtathletik (größtes Sportartenteam seit Jahrzehnten). Deutliche Unterstützung durch Verbandstrainer DLV.

Details hierzu siehe separate Analyse WUG 2025 (liegt dem adh vor, kritische Aufarbeitung ist in Planung)

4. Kooperationen

4.1 Hochschulen

Weiterhin gute Ansätze einer Zusammenarbeit auf Hochschulebene, gute Zusammenarbeit i.R. der DHM-Ausrichtungen, in den letzten Jahren wieder stark zunehmende TN-Zahlen und hohes Interesse am Wettk.sport in 2025

4.2 Verbände

Grundsätzlich gute persönliche Kontakte zum DLV, trotzdem immerwährende Probleme beim Termenschutz für DHMs
gute Verb.koop. bei der Teamzusammenstellung WUG, allerdings muss die Abstimmungsbereitschaft des Spitzenverbandes besonders im Hinblick auf 2025 neu verhandelt werden. Gespräche dazu stehen aus. Details sind der oben erwähnten Analyse WUG 2025 zu entnehmen.

gez. Dr. Norbert Stein, DC

Jahresbericht 2025

Nikolaus Risch, DC Orientierungslauf

1. DHM OL 2025

- 1.1 DHM Orientierungslauf 2025, 04./05. April 2025
Ausrichter: TU Clausthal in Kooperation mit dem Verein MTK Bad Harzburg; sehr gut organisierte Veranstaltung mit sehr guten technischen Wettkampfangeboten; sehr gute Stimmung; vgl. Bericht im Anhang.
 - 1.2 Die Teilnehmerzahlen lagen deutlich über dem Niveau der Vorjahre, da die DHM organisatorisch in die DM Sprint eingebunden werden konnte, eine Meisterleistung der Verantwortlichen Sebastian Sdrenka (Sportreferat TU Clausthal) und Eike Bruns (MTK Bad Harzburg und Aktivensprecher OL im adh); die sportliche Qualität war sehr hoch.
 - 1.3 Themen der Obleuteversammlung: Analyse der DHM, Modernisierung der Wettkampfformate, Universiade 2025, WUG 2025 Ski-Orientierung Turin, EUC 2025 Lodz, Ankündigung DC Tandem Nikolaus Risch/Pia Buchholz mit dem Ziel, Pia ab 2027 als alleinige DC OL im adh zu etablieren, Bestätigung des Aktivensprechers Eike Bruns (Uni Göttingen).
2. Die DHM OL 2026 wird von der Uni Paderborn in Kooperation mit dem Verein TUS Lübbecke ausgerichtet. Geplant für Himmelfahrt 2026.

3. Internationale Wettkämpfe

- 3.1 Die WUG 2025 Turin Ski-Orientierung wurde im Januar in Pragelato/Turin/Italien ausgerichtet. Ein kleines Team (2 Frauen, 1 Mann, DC) des adh nahm erfolgreich teil (Berichte liegen dem adh vor).
- 3.2 Die Europäischen Hochschulmeisterschaften EUC 2025 Orientierungslauf wurden im Zeitraum vom 24.-27. Juli 2025 in Lodz (Polen) ausgerichtet.
Im Gegensatz zu Studierenden-Weltmeisterschaften und Universiaden werden bei einer EUC keine Nationalteams gebildet, die Deutschland repräsentieren, sondern die Aktiven verbleiben in ihrem Hochschulteam und vertreten in erster Linie ihre Hochschule. Der adh muss aber der Nominierung zustimmen. Für 12 Aktive (7 Frauen, 5 Männer) habe ich eine Teilnahme befürwortet, alle sind in Lodz z.T. sehr erfolgreich an den Start gegangen. Es wurden mehrere TOP 10-Platzierungen erreicht. Als Disziplinchef OL im adh habe ich die Aktiven vor Ort betreut.
- 3.3 Die 2026 FISU World University Championship Orienteering findet vom 28. Juli 2026 – 01. August 2026 in Portugal, Vila Real statt. Es wird wahrscheinlich meine letzte WUC sein, die ich als DC persönlich verantwortlich betreuen werde. Wir planen, mit einem Team (5 Männer, 5 Frauen, 2-3 Offizielle) teilzunehmen.

4. Die Zusammenarbeit mit den Hochschulen und dem Fachverband gestaltet sich weiterhin als eng und fruchtbar. Der DC ist Mitglied in der AGO des DOSV/ DTB, und zwar als Verantwortlicher für Umwelt- und Naturschutz.

5. Die internationale Planung für 2026 sieht weiterhin die Teilnahme eines kleinen adh-Teams Ski-Orientierung vor, sollte ein entsprechendes Wettkampfformat angeboten werden (WUSOC, WUG Winter, EUSA).

6. Ernennung meiner Person auf Vorschlag des adh zum Mitglied des Kuratoriums der „FISU World Games 2025 Summer“. Wahl zum stellv. Sprecher. Bislang wurden vier Sitzungen durchgeführt, die ich weitgehend leiten durfte. Eine fünfte Sitzung (Abschluss-Sitzung) in 2025 ist für den 16. Dezember 2025 geplant.

08.04.2025 | Kategorie: [Wettkampf](#), [DHM](#), [Orientierungslauf](#)

DHM Orientierungslauf 2025: WG Dresden siegt bei Herzschlagfinale in der Staffel

Am vergangenen Wochenende (4. bis 6. April) fand bei sonnigem Frühlingswetter die Deutsche Hochschulmeisterschaft Orientierungslauf parallel zur Deutschen Meisterschaft (DM) in Clausthal-Zellerfeld statt. In den unterschiedlichen Wettkampfformaten gingen rund 80 Teilnehmende bei der DHM an den Start, um die schnellste Strecke durch die Stadt, die Wälder und über den Campus der TU Clausthal zurückzulegen. Besonders in der Männer-Staffel wurde um jede Sekunde gekämpft.

„Das sind seit Jahren die höchsten Meldezahlen“, freute sich Prof. Dr. Nikolaus Risch, adh-Disziplinchef Orientierungslauf, und dankte im gleichen Zuge der TU Clausthal für das langjährige Engagement in der Sportart Orientierungslauf. Die TU hatte das Event in Kooperation mit dem MTK Bad Harzburg ausgerichtet.

Auch die Präsidentin der TU Clausthal, Dr.-Ing. Sylvia Schattauer, hatte es sich im Jubiläumsjahr mit Blick auf 250 Jahre Clausthaler Hochschulgeschichte nicht nehmen lassen, die Teilnehmenden persönlich zu begrüßen und viel Erfolg, ein sportliches Miteinander sowie eine gute Zeit vor Ort zu wünschen. Die Ergebnisse belegten das hohe sportliche Niveau der Wettkämpfe, denn zwischen den vorderen Platzierungen lagen oftmals nur wenige Sekunden.

Marek Pompe triumphiert doppelt

Das Hauptevent stand mit den Einzeln am Samstag auf dem Programm und wurde für die Wertungen von DHM und DM parallel ausgetragen. Die Streckenführung bot dabei nicht nur Einblicke in die Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld, sondern auch in die regionale Bergbauhistorie, die Stadt und Universität miteinander verknüpft. Den schnellsten Weg ins Ziel fanden dabei Jule Roßner (Uni Leipzig) und Marek Pompe (TU Dresden). Beide konnten einen Vorsprung unter einer Minute ins Ziel retten und sich damit jeweils den DHM-Titel sichern.

Bereits am Freitag waren die rund 80 Studierenden aus dem gesamten Bundesgebiet sowie international von der University of Tromsø (Norwegen) nach Clausthal und zum Wettkampfbereich auf den Sportstätten der TU Clausthal gekommen, um sich dort für das bevorstehende Wochenende warm zu laufen. Bei den Staffelwettkämpfen erwartete die Aktiven eine besondere Herausforderung, denn es galt nicht nur die Streckenposten im Gelände zu finden, sondern auch den schnellsten Weg durch ein speziell für diese Veranstaltung konzipiertes Labyrinth.

Mit über sechs Minuten Vorsprung setzten sich hier Emma Caspari und Paula Starke von der WG Göttingen vor ihrer Konkurrenz von der Uni Erfurt und einem zweiten Duo aus Göttingen durch. Deutlich enger lag das Podium bei den Männern zusammen. Marek Pompe und Konstantin Kunkel (beide WG Dresden) kamen nach 54:35 Minuten als Sieger ins Ziel. Keine zehn Sekunden dahinter verlangten Emil Sasse und Ole Hennseler (WG Göttingen,

54:40 Minuten) sowie Philipp Schwarck und Timon Lorenz auf Rang drei (WG Regensburg, 54:44 Minuten) den neuen Deutschen Hochschulmeistern alles ab.

Die gemeinsame Siegerehrung von DHM und DM fand in der Aula Academica, dem wissenschaftlich-kulturellen Mittelpunkt der Universität, statt. Bei Live-Musik wurden die Urkunden und Medaillen von Stefan Scheele, dem stellvertretenden Landrat des Landkreises Goslar, Prof. Dr. Nikolaus Risch und Dr.-Ing. Sebastian Sdrenka, dem Leiter des Sportinstituts der TU Clausthal, an die erfolgreichen Athletinnen und Athleten übergeben.

DC Radsport Jahresbericht 2025

1. DHM

1.1 Anmerkungen zur Ausrichtung/Ausrichterfindung

Straße:

Die Deutschen Hochschulmeisterschaften Rennrad wurden im Rahmen des Bundesligarennens (Frauen) zur internationalen Mainspessart-Rundfahrt in Karbach hochwertig platziert und erfolgreich durchgeführt. Hervorzuheben ist die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Fachverband German Cycling (ehem. BDR) mit der Koordination von höchster zuständiger Stelle für den Leistungssport durch Vizepräsident Günter Schabel.

Auch 2026 soll die DHM Rennrad wieder an die GC-Bundesliga gekoppelt werden. Nach einem attraktiven Format für nichtlizenzierte Sportlerinnen und Sportler wird noch gesucht.

Einzelzeitfahren:

Schon seit längerer Zeit keine Ausrichtung mehr. Ausrichter werden gesucht!

Mountainbike Olympischer Cross-Country:

Ausgerichtet von der JMU Würzburg im Rahmen der Deutschen Meisterschaft des Fachverbandes in Wombach/Lohr. Da die Veranstaltung schon seit vielen Jahren besteht, war die Organisation vielfach erprobt und die Integration der DHM in die DM gelang hervorragend. Insbesondere die professionelle Moderation bezog sich sehr intensiv auf die Tätigkeiten des adh. Zwei BDR-Bundestrainer begleiteten die Veranstaltung, lobten die Arbeit des adh und es gab wichtige Gespräche zur vertieften Zusammenarbeit am Streckenrand. So etwa mit dem neuen MTB-Bundestrainer Marc Schäfer und dem Nachwuchsbundestrainer Thomas Freienstein.

Mountainbike Enduro:

2025 keine Austragung. Für 2026 liegen noch keine Bewerbungen vor.

Mountainbike Downhill:

Letzte Austragung im Jahr 2017 am Standort Ilmenau. Da es wenige HS-Standorte gibt, die einen ortsnahen DH-Wettbewerb ermöglichen, ist Ilmenau ideal. Wir hoffen auf eine baldige Bereitschaft des HS Ilmenau zur erneuten Bewerbung.

Cyclo-Cross:

Da die Cross-Saison von Oktober bis März dauert, wird bereits am 22.11.2025 die DHM CX 2026 ausgetragen. Die Veranstaltung findet zum wiederholten Male auf dem Gelände des Hochschulsports Bonn ausgetragen. Für kommende Austragungen gibt es erneutes Interesse aus Heidelberg. Eine konkrete Bewerbung für 2027 liegt noch nicht vor.

1.2 Teilnehmerzahlen/Qualität des Teilnehmerfeldes

Es kann gesagt werden, dass der Radsport sich allmählich in allen Disziplinen vom Einbruch der Pandemiejahre erholt. Von den Meldezahlen früherer Jahre, etwa der Zeit um das Jahr 2010 ist man allerdings noch weit entfernt.

Bei der Qualität ist ein neuer Zugewinn zu verbuchen, da es 2025 gelungen ist, sowohl auf der Straße, als auch im Mountainbike, die DHM an sehr hochwertige Veranstaltungen des Fachverbands anzugliedern. So starteten zahlreiche Spitzensportler und Spitzensportlerinnen, die auch schon internationale Erfolge erzielen konnten in den den Wertungen zu den Deutschen Hochschulmeisterschaften.

1.3 mittelfristige Entwicklung der DHM

Siehe oben

2. DHM nächstes Jahr

Auch 2026 wird es voraussichtlich 3-5 DHMs im Radsport geben. Fest vergeben ist bislang Eine. Es ist anzumerken, dass dies für einen einzelnen DC durchaus hohen zeitlichen Einsatz erfordert.

3. Internationale Wettkämpfe (EUC/WUC/Universiaden)

WUCC	2020	Nimwegen / Niederlanden	- abgesagt
EUCC	2021	Nimwegen / Niederlanden	- abgesagt
WUCC	2022	Stellenbosch / Südafrika	- abgesagt
FISU-Games	2023	Chengdu / China	- kein Radsport
WUCC	2024	Cartago / Costa-Rica	+ Erfolgreiche Teilnahme
FISU-Games	2025	Rhein-Ruhr / Deutschland	- Bewerbung Radsport erfolglos
WUCC	2026	Zhangjakou / China	+ Nominierungsverfahren ist angelaufen
FISU-Games	2027		
WUCC	2028	n. n.	

3.1 Ergebniszusammenfassung/Herausragende sportliche Leistungen

Für den Stellenwert des studentischen Radsports in Deutschland ist es weiter dringend wünschenswert, internationale Maßnahmen umfangreich beschicken zu können. Insbesondere die Nominierungsverfahren, aber auch die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit sind für die Zusammenarbeit mit dem Fachverband und den Spitzenathleten von herausragender Bedeutung.

Die Beschickung der letzten WUCC im Jahr 2024 in Costa Rica mit zehn Aktiven, einem Servicemann und einem BDR-Bundestrainer war sportlich mehr als erfolgreich. Sie hat der charakterlichen Entwicklung der Nominierten spürbar genutzt. Inwieweit sich hieraus Aufstiegsmöglichkeiten für die Teilnehmenden ergeben, wird die Zukunft zeigen.

Die Medaillen:

Gold:	Kriterium	Männer	Tim Wollenberg
Silber:	Straßen 1er	Männer	Tim Wollenberg
Silber:	MTB XCE	Männer	Louis Krauss
Bronze:	Kriterium	Frauen	Judith Krah
Bronze:	Kriterium	Männer	Linus Rosner
Bronze:	MTB XCO	Männer	Louis Krauss

4. Zusammenarbeit mit den Fachverbänden

2024 ist es nach langjähriger Vorarbeit gelungen, den adh im Fachverband auch funktionell zu verankern. Der aktuelle DC-Radsport des adh wurde vom GC-Vorstand zur stimmberechtigten Aufnahme in den Bundeshauptausschuss vorgeschlagen. Die Delegierten haben diesen Vorschlag im März 2024 angenommen.

Zur Bundeshauptversammlung im März 2025 wurde Bernd Dankowski zum neuen Präsidenten von German Cycling gewählt. Dank der rechtzeitigen Implementierung des

adh-Vertreter in der Struktur von GC, besteht auch zum neuen Präsidenten bereits vertrauensvoller Kontakt.

Die Kontakte zu den Landesverbänden sind je nach Austragungsort der DHMs mal mehr, mal weniger intensiv, werden darüber hinaus aber auch in den Nominierungsprozessen zu internationalen adh-Maßnahmen immer wieder aktiv gesucht.

Martin Wördehoff
DC Radsport

allgemeiner deutscher
hochschulsportverband



DC Jahresbericht 2025

Reiten

vorgelegt durch

Johanna Hüttich (DC Reiten)
Philipp Tegtmeyer (DC Reiten)

1 DHM 2024

Die DHM Reiten 2024 fand vom 14.11.2024 bis 17.11.2024 in Kreuth im Ostbayerischen Pferdesport- und Turnierzentrum statt. Bei der dreitägigen Veranstaltung maßen sich Reiter von insgesamt 20 verschiedenen Hochschulen. Dabei sicherte sich die Wettkampfgemeinschaft Würzburg den Mannschaftssieg und damit die direkte Qualifikation für die DHM 2025 in Halle (Saale). In der Einzelwertung der Dressur gewann Ben Schulze Wehninck (WG Münster), im Springen Helena Sophie Lewin (FU Berlin) und in der kombinierten Wertung Amelie Schiele (WG Karlsruhe).

2 DHM 2025

Die DHM 2025 wird durch den Hochschulsport der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in Kooperation mit dem Akademischen Reitclub Halle e.V. ausgerichtet. In der abgeschlossenen Turniersaison 2024/2025 konnte sich die Uni Paderborn den Ranglistensieg sichern. Die DAR-Cup Wertung gewann die WG Bochum. Zudem sind die im Vorjahr siegende WG Würzburg sowie die ausrichtende Mannschaft der WG Halle direkt qualifiziert. Für die DHM Reiten konnten sich auf den beiden Qualifikationsturnieren in Tübingen und Düsseldorf außerdem die folgenden Mannschaften qualifizieren: In Tübingen: HfWU Nürtingen, WG München, WG Erlangen-Nürnberg und FU Berlin. In Düsseldorf waren es die Universität Tübingen, die WG Karlsruhe, die WG Hamburg und die WG Gießen.

3 DHM 2026

Für die DHM 2026 steht ein Ausrichter in Aussicht.

4 Internationale Turniere

In der zurückliegenden Saison fand leider nur ein internationales Studentenreitturnier statt. Beim SRNC Irland konnte das deutsche Team die Mannschaftswertung in der Dressur mit dem 2. Platz, im Springen den 3. Platz und in der kombinierten Wertung ebenfalls mit dem 3. Platz beenden. In der Einzelwertung gewann Julia Heckel (WG Mainz) die kombinierte Wertung und sicherte sich den 3. Platz im Springen, Philip Claus (WG Hannover) belegte den 2. Platz in der Dressur.

5 Turniersaison 2024/2025

In der abgeschlossenen Turniersaison fanden 29 CHUs statt, das sind fünf weniger als in der Vorsaison. Insgesamt starteten 609 Reiterinnen und Reiter aus 42 aktiven Reitgruppen (+1 zur Vorsaison durch die Neugründung der RG Augsburg).

6 Zusammenarbeit mit Hochschulen/Fachverbänden

Beim zuständigen Fachverband (DAR) wurde in diesem Jahr ein neuer Vorstand gewählt. Neben der in der Satzung festgelegten Position des DC, der im Vorstand vertreten ist, besetzt Johanna Hüttich nun das Amt der Sportwartin. Martin Kronenberg (ehemaliger DC Reiten) bekleidet das Amt des ersten Vorsitzenden.

Seit diesem Jahr wird das Präsidialamt der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) ebenfalls durch einen ehemaligen DC Reiten und DAR-Vorstandsvorsitzenden bekleidet: Herrn Prof. Martin Richenhagen.

7 Ausblick

Die Saison 25/26 ist bereits angelaufen: Bisher fanden 6 Turniere sowie die beiden Qualifikationen zur DHM statt.



gez.

Philipp Tegtmeyer
Disziplinchef Reiten
im adh

Jahresbericht Roundnet 2025

Vorwort:

Die DHM Roundnet fand in diesem Jahr erneut in der Roundnet Hochburg und Geburtsstadt Köln statt. Die Veranstaltung wurde erneut, wie im Jahr 2023 zusammen mit Badminton gelegt und zusätzlich in diesem Jahr auch noch mit Tischtennis kombiniert. Die Multisportveranstaltung und die Zusammenarbeit zwischen den Sportarten war, erneut ein großer Erfolg.

Nun zu den Teilnehmendenzahlen:

Die Gesamtanzahl der Teilnehmenden an der DHM Roundnet 2025 ist im Vergleich zu den Vorjahren nicht weiter gesunken, was uns freut. Ansonsten entwickelt sich die Sportart in Deutschland und auch dem europäischen Raum sehr gut. Zur Beobachtung dieser Entwicklung stehen wir in engem Austausch mit dem Verband Roundnet Germany e.V.

Ergebnisse 2025:

Die Ergebnisse der diesjährigen Hochschulmeisterschaften im Roundnet sind einsehbar unter:

[https://www.adh.de/fileadmin/user_upload/pdf/wettkampf/ergebnisse-national/DHM/2025/Ergebnisse DHM Roundnet 2025.pdf](https://www.adh.de/fileadmin/user_upload/pdf/wettkampf/ergebnisse-national/DHM/2025/Ergebnisse_DHM_Roundnet_2025.pdf)

Ausrichter DHM 2026:

Wir begrüßen für die DHM Roundnet 2027 gerne Bewerbungen an einem neuen Standort, um eine gewisse Vielfalt und neue DHM-Erfahrungen generieren zu können. Für die Ausrichtung 2026 wurde sich bereits mit dem Hochschulsport Duisburg/Essen auf die Durchführung der DHM geeinigt. Diese findet dann voraussichtlich im Rahmen der DHM Rückschlagspiele als Teil einer Multisportveranstaltung mit der Sportart Badminton statt.

Denise Oortwyn & Lukas Schmandra

dc-roundnet@adh.de

Jahresbericht Sportarten Rudern und Ergometerrudern 2025

- Das Disziplinteam Rudern
- DHM Ergometerrudern
- DHM Rudern
- World University Games Duisburg
- Adh-Open „Novice-Four“
- European University Championships Rowing Bydgoszcz
- Fazit

Das Disziplinteam Rudern – Veränderungen in 2026

Das Disziplinteam Rudern (Aktivensprecherinnen und DCs) bilden 2025 Constanze Duell, Julia Leiding, Emma Maurer und Marlene Braatz, Dr. Ruth Hotop, Heiner Schwartz, Dr. Sören Dannhauer, Dr. Daniel Otto.

In besonderer Weise ist hervorzuheben, dass die AS sehr engagiert und im selben Maße wie die DCs im Team mitwirken. Sie übernehmen regelmäßig Ausgaben im organisatorischen und sportfachlichen Bereich.

In 2026 wird sich das DC-Team Rudern erneuern und verändern. Sören Dannhauer beendet sein Ehrenamt als DC nach dann zehn Jahren Ende des Jahres 2025. Neue im Team für 2026 sind Malte Prohn und Jens Hermann-Huang.

Deutsche Hochschulmeisterschaft Ergometerrudern 2025 in Marburg

Im März 2025 fand die zehnte Deutsche Hochschulmeisterschaft auf dem Ruderergometer in Marburg statt. Rund 170 Studierende aus ganz Deutschland reisten an, um in 14 spannenden Wettkämpfen die stärksten Hochschulruder-Teams zu ermitteln.

Besonders in den Einzelrennen über 1000 Meter konnten Franziska Linke (Bremen) und Lukas Rücken (Heidelberg) ihre Titel verteidigen. Die Teamwettbewerbe zeichneten sich durch knappe Zieleinläufe aus, bei denen die Medaillen oft erst auf den letzten Metern entschieden wurden. Die Challenge-Klasse, in der viele Studierende erst seit zwei Jahren rudern, zeigte eindrucksvoll das Potenzial des studentischen Nachwuchses.

Den Gesamtsieg sicherte sich das Team der Universität Heidelberg, gefolgt von Konstanz und Kassel. Neben dem sportlichen Wettkampf stand auch das Miteinander im Mittelpunkt: Die After-DHM-Party und das gemeinsame Frühstück am Sonntag unterstrichen die Verbundenheit und den Teamgeist, für den das Hochschulrudern steht.

Deutsche Hochschulmeisterschaft Rudern 2025 in Krefeld

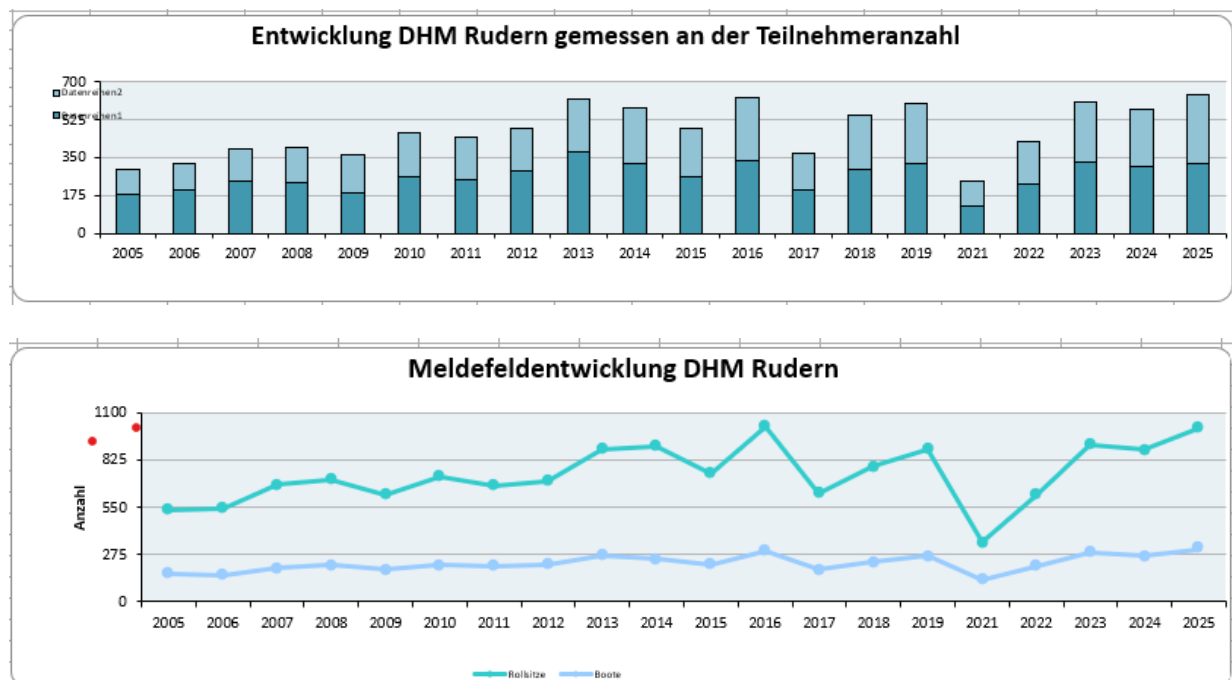
Die Deutsche Hochschulmeisterschaft Rudern auf dem Elfrather See war 2025 so groß wie nie zuvor. In 29 Kategorien zeigten die Studierenden ihr Können. Besonders im Challenge-Männereiner setzte sich Paul Lessing (Uni Heidelberg) gegen 28 Konkurrenten durch.

Im Novice-Mixeddoppelvierer kämpften die Teams um die begehrten Plätze für die adh-Open Novice-Four im Rahmen der Rhine-Ruhr Games. Die besten zwölf Boote qualifizierten sich für Duisburg. Auch in anderen Novice-Kategorien überzeugten die TU Dresden und die TH Deggendorf.

Im Anfänger-Achter siegte die WG Konstanz. In den Meisterschaftsrennen dominierten Marc Weber (Uni Gießen) im Männereiner und die Uni Frankfurt (Main) im Männerachter. Die WG München gewann sowohl im Frauen- als auch im Mixedachter und sicherte sich damit den Hochschulpokal.

Gesamtsieger der Novice-/Challenge-Kategorie wurde die WG Heidelberg, bei den Meisterschaftsrennen die WG München.

DHM Statistik: Rekordmeldezahlen in 2025. 639 Studierende von 55 Hochschulen haben in 308 Booten insgesamt 1009 Rollsitze belegt. Damit war die DHM Rudern 2025 gemessen an Studierenden Sportlern, belegten Rollsitzen und gestarteten Booten so groß, wie keine DHM Rudern zuvor. Der Frauenanteil lag ähnlich wie in Vorjahren bei 48%.



Rudern bei den FISU World University Games 2025 in Duisburg

Das deutsche Ruderteams setzte bei den FISU Games 2025 in Duisburg ein starkes Ausrufezeichen. Mit einer schlagkräftigen Delegation von 32 Athletinnen und Athleten, bestehend aus Olympiakader-, Perspektivkader- und Nachwuchssportler_innen, zeigte sich die enge Verzahnung zwischen studentischem Spitzensport und den Strukturen des Deutschen Ruderverbandes. Die Veranstaltung war international hochkarätig besetzt: 39 Nationen schickten ihre besten Nachwuchsathlet_innen sowie erfahrene Routiniers, darunter Weltmeisterschaftsfinalist_innen und Olympiamedaillengewinner_innen, an den Start – ein Beleg für die hohe Wertigkeit des Turniers.

Erfolge und Platzierungen

Das deutsche Team präsentierte sich geschlossen und leistungsstark. Bereits in den Vorläufen und Halbfinals wurden starke Leistungen gezeigt, die am Finaltag in **drei Silbermedaillen** mündeten:

- Frauen-Einer (W1x): Alexandra Föster errang Silber hinter der Tschechin Anna Santruckova.
- Mixed-Doppelvierer (Mix4x): Das Quartett um Helena Brenke, Tjorven Schneider, Sydney Garbers und Oskar Krogowski gewann Silber hinter Italien.
- Frauen-Vierer ohne Steuerfrau (W4-): Luise Bachmann, Olivia Clotten, Lene Mührs und Paula Hartmann erruderten Silber hinter Großbritannien.

Darüber hinaus erreichten acht der elf gestarteten deutschen Boote das A-Finale und platzierten sich damit unter den besten Acht der Welt. **Insgesamt erzielte das Team neun Top-8-Platzierungen.** Lediglich der Männer-Doppelzweier und der Frauen-Zweier ohne verpassten das A-Finale, konnten aber im B-Finale überzeugen. Besonders hervorzuheben ist die Konstanz, mit der die deutschen Boote gegen international renommierte Konkurrenz auftraten.

Breite und Qualität des Teams

Mit Athlet*innen wie Jonas Gelsen und Alexandra Föster, die bereits bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris Erfahrung sammelten, sowie zahlreichen Perspektivkaderathletinnen, zeigte das Team eine gelungene Mischung aus Erfahrung und Nachwuchsstärke. Die acht A-Finalteilnahmen und insgesamt neun Top-8-Platzierungen in nahezu allen Bootsklassen unterstreichen die große Breite und Qualität der deutschen Studierenden im Rudersport.

Organisation und Ausblick

Die Regatta war unter der Leitung von Tobias Weysters hervorragend organisiert, die Strecke in Duisburg präsentierte sich optimal vorbereitet – ein gelungener Testlauf für die U23 Ruder-Weltmeisterschaften 2026. Disziplinchef Sören Dannhauer zeigte sich sehr zufrieden mit dem Abschneiden, betonte aber auch den Ansporn, bei künftigen Heimveranstaltungen nach Gold zu greifen.

Die FISU Games 2025 haben gezeigt: Das deutsche Rudern verfügt über einen stabilen Unterbau, aus dem sich auch in Zukunft internationale Spitzenkräfte entwickeln werden. Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband und dem Deutschen Ruderverband wird weiter gestärkt, um studentische Zielwettkämpfe gezielt in die Entwicklung olympischer Perspektivathlet*innen einzubinden und so Synergien für den Weg zur Weltspitze zu schaffen.

Adh-Open „Novice-Four“ im Rahmen der World University Games Duisburg

Ein besonderes Erlebnis bot die adh-Open „Novice-Four“ im Rahmen der FISU World University Games in Duisburg. Zwölf Teams, die sich zuvor bei der DHM in Krefeld qualifiziert hatten, traten auf der internationalen Regattastrecke gegeneinander an. Die Studierenden konnten olympisches Flair genießen, Kontakte zu Ruderern aus aller Welt knüpfen und vor großer Kulisse ihr Können zeigen.

Das Team der Christian-Albrechts-Universität Kiel gewann das Finale vor der Sporthochschule Köln und Duisburg-Essen. Die Veranstaltung wurde durch die Unterstützung von Partnern wie der Ruderwerkstatt GmbH und der Ruder-Club Deutschland Stiftung ermöglicht.

Die Disziplin-Chefs Rudern des adh, Sören Dannhauer und Daniel Otto, betonten die Bedeutung des Novice-Ruderns für die Nachwuchsförderung und die Sichtbarkeit des Hochschulruderns in Deutschland. Ziel ist es, den Studierenden den nächsten Schritt im Leistungsrudern zu ermöglichen und das Potenzial des Novice-Ruderns weiter auszubauen.

European University Championships Rowing Bydgoszcz

Bei den European University Championships im Rudern in Bydgoszcz (Polen) traten über 500 Athlet*innen aus 77 Universitäten an.

Die deutschen Hochschulen überzeugten mit fünf Medaillen: zweimal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze.

Besonders erfolgreich waren die Leichtgewichtsruderer: Die Zwillinge Lukas und Julian Grimm (Uni Passau) gewannen Gold im Zweier ohne Steuermann, Jana Hülsmeier und Yana Koval (Uni Hannover) siegten im Leichtgewichts-Doppelzweier der Frauen. Silber ging an den Leichtgewichts-Vierer der TU München und den Vierer ohne Steuermann der TU München.

Im Frauen-Achter der Uni Bonn gab es Bronze. Auch in den Skull- und Riemen-Bootsklassen erreichten deutsche Teams zahlreiche Finalteilnahmen und Top-10-Platzierungen. Die Regatta war professionell organisiert und unterstrich die internationale Bedeutung des deutschen Hochschulruderns.

Fazit

Das Jahr 2025 war für das deutsche Hochschulrudern geprägt von sportlichen Erfolgen, Nachwuchsförderung und internationaler Sichtbarkeit. Von den Deutschen Hochschulmeisterschaften über die FISU Games bis hin zu den European University Championships zeigten die Studierenden Teamgeist, Leistungsbereitschaft und Begeisterung für ihren Sport. Die enge Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, Verbänden und Partnern bildet die Grundlage für die nachhaltige Entwicklung und den Erfolg des Hochschulruderns in Deutschland.

Hinweis: Dieser Text wurde mit Unterstützung von Microsoft CoPilot erstellt.



Dr. Sören Dannhauer, Disziplinchef

DC Jahresbericht 2025

Schwimmen

1. Deutsche Hochschulmeisterschaft (DHM)

Die Ausrichtung der Deutschen Hochschulmeisterschaften (DHM) im Schwimmen 2025 erfolgte durch den Hochschulsport Düsseldorf in Kooperation mit dem Schwimmverein Freie Schwimmer Düsseldorf e.V. Die Veranstaltung wurde im Sommersemester am 14. und 15. Juni 2025 durchgeführt.

Ein besonderer Dank gilt Lutz Schröder, 1. Vorsitzender der Freien Schwimmer Düsseldorf, sowie Felix Klaus, Leiter des Hochschulsports Düsseldorf, für die enge Zusammenarbeit und erfolgreiche Durchführung der Meisterschaften.

Erstmals wurde die DHM Schwimmen unter der Leitung eines studentischen Kampfgerichts organisiert. Für die reibungslose und professionelle Abwicklung der Wettkämpfe gebührt Alexander Taschner (Universität Hannover) und Tim Paduch (Universität Göttingen) besonderer Dank.

Aufgrund begrenzter Kapazitäten der Schwimmsportanlage wurde das Wettkampfprogramm auf zwei Veranstaltungstage gekürzt. Dennoch gingen mit Meldeschluss am 26. Mai 2025 insgesamt 1.261 Einzelmeldungen und 137 Staffelmeldungen von 77 Hochschulen ein. Insgesamt nahmen 392 aktive Studierende teil, womit die DHM Schwimmen weiterhin zu den teilnehmerstärksten Veranstaltungen im Adh-Wettkampfprogramm zählt. Ein starkes Teilnehmerfeld stellten Oskar Schildknecht, Moritz Schaller, Philipp Peschke und Simon Reinke, die sich mit ihren Leistungen für die SWUG 2025 in Berlin qualifizieren konnten.

2. DHM 2026

Die Deutschen Hochschulmeisterschaften (DHM) Schwimmen 2026 werden vom Hochschulsport Hannover in Kooperation mit der Startgemeinschaft Schwimmen Hannover e. V. ausgerichtet. Der Wettkampf ist für den Zeitraum vom 29. bis 31. Mai 2026 terminiert.

Erste Planungsgespräche konnten bereits im Rahmen der diesjährigen DHM in Düsseldorf mit Tim Schön, Leiter des Hochschulsports Hannover, geführt werden.

Dabei wurden erste organisatorische Eckpunkte und Anpassungen im Wettkampfprogramm abgestimmt.

Es steht bereits fest, dass Alexander Taschner und Tim Paduch erneut die Leitung des Schiedsgerichts übernehmen werden.

Die Veröffentlichung der Ausschreibung ist für das Frühjahr 2026 vorgesehen, um eine frühzeitige Vorbereitung und reibungslose Durchführung der Veranstaltung sicherzustellen.

3. World University Games 2025 in Berlin

Das Highlight für die Sommersportarten und somit auch für den Schwimmsport waren die World University Games zu Hause in Deutschland. Wenn auch nicht im Verbund Rhein-Ruhr, so war die Schwimmhalle an der Landsberger Allee doch ein würdiger Ort. Im "Wohnzimmer" konnte sich die Mannschaft stark präsentieren und neben vielen Bestzeiten, Halb- und Finalplatzierungen durch Björn Kammann eine Silbermedaille gewinnen. Der DSV unterstützte wie auch in den vorherigen Jahren bei der Nominierung. Mit Frank Lamodke unterstützte einer der erfahrensten Trainer im deutschen Schwimmsport das Team gemeinsam mit Jochen Stetina und Simone Testasecca. Pablo Schimdt und Anja Havekost kümmerten sich als Physios perfekt abgestimmt um das Team. Wir haben ein Team erlebt, dass sich jeden Tag wieder aufgerafft und gekämpft hat. Leider war es oftmals das kleine Quäntchen Glück, dass zu einem Weiterkommen und/oder einer Medaille gefehlt hat.

Jahresbericht des DC Segeln 2024/25

1. adh Trophy Segeln 2024 und Fachtagung und Trophy Segeln 2025

Als Ausrichter der Trophy 2024 war der Hochschulsport der CAU Kiel von der Fachtagung Segeln im Vorjahr benannt worden. Die Veranstaltung musste sehr kurzfristig auf Grund fehlender personeller Ressourcen abgesagt werden. Wegen der Kurzfristigkeit konnte kein neuer Ausrichter gefunden werden. Die traditionell vorgeschaltete Fachtagung Segeln fand mit guter Beteiligung deswegen in digitaler Form am 27.9.2024 statt.

Die 11. adh Trophy Segeln hat vom 15. bis 17.8.2025 in Hamburg stattgefunden, ausgerichtet vom Hochschulsport Hamburg. 10 Teams von 7 verschiedenen Hochschulen nahmen teil. Die Meldezahlen waren niedriger als prognostiziert, evtl. begründet durch das frühe Datum Mitte August. Den ersten Platz belegt Team 1 des Hochschulsport Hamburg.

Die vorgeschaltete Fachtagung Segeln war mit 9 Teilnehmern aus 9 Hochschulstandorten sehr gut besucht und geprägt durch einen sehr intensiven Austausch über die bisherige Entwicklung des Wassersports an den Standorten und über zukünftige Projekte und Neuerungen im Kursangebot.

Das Segelzentrum der Uni Kiel wird, begünstigt durch die Spende von 6 neuen Booten, das Angebot im inklusiven Segeln weiterentwickeln. Erste Erfahrungen sollen 2026 ausgewertet werden.

Zudem hat sich der Hochschulsport Kiel zur Ausrichtung der adh 12. Trophy Segeln in 2026 bereit erklärt, was von allen Teilnehmern der Fachtagung sehr begrüßt wurde. Auch für die 13. Trophy Segeln 2027 hat sich mit der Humboldt Universität Berlin bereits ein Ausrichter gefunden.

2. adh Segeltörns 2025

Drei einwöchige Segeltörns mit den Yachten des Kieler Hochschulsports fanden vom 30.08.- bis 20.9.2025 unter dem Titel „adh Törns“ auf der Ostsee statt. Die Törns wurden von den verschiedenen Hochschulsportveranstaltern ausgeschrieben und beworben, die Anmeldung erfolgte einheitlich über den Hochschulsport Kiel. Es nahmen fast 80 Studierende von 15 verschiedenen Hochschulstandorten teil.

Ergänzend fanden 2 Ausbildungstörns /Kurtörns des Hochschulsport Kiel im Frühjahr 2025 statt, die offen für Studierende aller Hochschulen in Deutschland waren.

3. Teilnahme deutscher Segelteams an internationalen Veranstaltungen

An der offenen Französischen Hochschulmeisterschaft Segeln im März 2025 in Cherbourg nahm ein 5-köpfiges Team des Hochschulsport Hamburg teil. Die deutsche Crew mit nur sehr geringen Erfahrungen im Segeln von Mannschaftsbooten konnte sich unter den 27 teilnehmenden Teams aus 5 Nationen gut behaupten und belegte den 23. Rang in der Gesamtwertung.

4. Allgemeines

In der Sportart Segeln gibt es keine AktivensprecherInnen, dafür tagt die Fachtagung Segeln als informeller Zusammenschluss und Beratungsgremium der Segelsportverantwortlichen von ca. 10 Hochschulsporteinrichtungen einmal jährlich im Vorlauf der adh Trophy.

06.10.2025

Philipp Hatje / DC Segeln ADH

DC Snowboard Jahresbericht 2025

1. DHM 2025

Die Deutsche Hochschulmeisterschaft im Snowboarden & Freeski 2025 wurde von der RWTH Aachen University in Kooperation mit E&P Reisen und Event GmbH veranstaltet und in Les Deux Alpes / Frankreich vom 17.-22.03.2025 in den olympischen Disziplinen Snowboardcross, Skicross und Slopestyle Snowboard und Ski durchgeführt.

Insgesamt waren aus 17 verschiedenen Hochschulen SportlerInnen gemeldet. Es nahmen an den Crosswettbewerb 13 Snowboarder und 23 Skifahrer sowie beim Slopestylewettbewerb 10 Snowboarder und 4 Skifahrer teil. Der Round Robin Modus, der auch bei der FISU Games im Cross durchgeführt wird, hat sich bewährt. Insgesamt war das Niveau der DHM gut und bei allen Disziplinen wurden gute Leistungen erzielt.

Alles in allem war es eine sehr gelungene Veranstaltung.

Allerdings wäre es zukünftig hilfreich, wenn mehr Werbung für diese Veranstaltung möglich wäre, so dass die Teilnehmerzahlen und auch das Niveau noch gesteigert werden kann, um insbesondere die Siegerplätze z.B. für die in unserer Disziplin Snowboard „neuen“ Europäischen Universitätswettbewerbe (EUSA) empfohlen werden kann.

2. DHM 2026 evtl. erst wieder 2027

Für die DHM 2026 steht RWTH Aachen University in Kooperation mit E&P Reisen und Event GmbH nicht mehr als Ausrichter und Partner zur Verfügung. Wir sind auf der Suche nach neuen Partnern und einer neuen Ausrichteruni. Ideen und Gespräche sind in Arbeit.

3. Internationale Wettkämpfe und Vorbereitungen

Vom 7.-10.11.2024 fand zum erstem Mal ein inklusiver Vorbereitungslehrgang zu den FISU Games 2025 mit weiteren Disziplinen Langlauf, Ski, Skifreestyle und Mountaineering im Pitztal zusammen mit den Parasportlern statt. Dies war eine sehr gute Gelegenheit andere Athleten und Disziplinen kennenzulernen und zu sehen, wie alle anderen trainieren und unterwegs sind. Der Lehrgang war ein sehr großer Erfolg und sollte wiederholt werden.

Vom 10.-30.01.2025 fanden die FISU World Games in Turin statt. Snowboarden war mit Cross, Race, Slopestyle und Big Air im Programm.

Wir waren mit 7 Studierenden, davon 4 Crosser, 2 Freestyler und 1 Racer am Start und erreichten sehr gute Ergebnisse, insbesondere eine Silbermedaille im Big Air und eine Bronzemedaille im Snowboardcross.

4. Zusammenarbeit mit dem Fachverband

Die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Snowboardverband funktioniert.

Bei der Nominierung der Athletinnen und Athleten gab es Absprachen mit dem Sportdirektor von Snowboard Germany und es besteht Kontakt zu allen Bundestrainern, um die Sportlerinnen und Sportler bestmöglich zu unterstützen.

Allerdings ist es sehr schade, dass die Universitätswettbewerbe beim Präsidium und den Trainern von Snowboard Germany keinen besonderen Stellenwert haben.

Für die aktiven studierenden Spitzenfahrer ist dadurch bei Wettbewerbs-

Überschneidungen z.B. mit Europacups keine Teilnahme an den FISU World Games möglich. Zusätzlich ist die Auswahl der Spitzenathleten sehr begrenzt, da nur wenige Spitzenathleten im Snowboardbereich studieren.

5. Ausblick

Vom 15.-18.12.2025 finden zum zweiten Mal in unserer Disziplin Snowboard die EUSA Winter Championships in Val di Zoldo statt. Leider wird wieder nur Parallel Giant Slalom (PGS) und Parallel Slalom (PS) angeboten. Dort werden vor. zwei Studierende an den Start gehen.

Für die DHM Freeski und Snowboard 2025/26 sind wir auf der Suche nach einem neuen Ausrichter sowie neue Partner.

Gez. Andi Polke
DC Snowboard

1. DHM 2025

Im Sommersemester 2025 fand erstmals eine DHM Bouldern statt. Sie wurde am 17.5.2025 von der Uni Tübingen in Kooperation mit dem B12 (DAV Boulderzentrum Tübingen) ausgerichtet. 64 Athletinnen und Athleten von 24 Hochschulen nahmen teil. Die Veranstaltung war hervorragend organisiert und bot Leistungssportlern sowie Newbies im Wettkampfklettern gleichermaßen Herausforderungen. Die ersten Deutschen Hochschulmeistertitel im Bouldern gingen an Moritz Welt (Uni Erlangen-Nürnberg) und Nele Stadelmeier (Uni Stuttgart). Ein ausführlicher Bericht findet sich unter: <https://uni-tuebingen.de/newsfullview-landingpage/article/erfolgreiche-erste-dhm-bouldern-in-tuebingen/>

2. DHM 2026

Im Jahr 2026 wird wieder eine DHM Lead stattfinden. Ausrichter ist die TU Dresden, erste Gespräche zur Planung haben bereits stattgefunden. Perspektivisch ist das Wintersemester geplant, der genaue Termin hängt sowohl von den Kapazitäten der Wettkampfstätte als auch vom WK –Kalender des DAV ab.

3. Ausrichterfindung

Für die DHMs 2027-29 gibt es mehrere Interessenten. Es wird wieder ein Wechsel zwischen Lead und Bouldern angestrebt. Zu möglichen Wettkampfstätten sind Vorsondierungen erfolgt.

4. Internationale Wettkämpfe

2025 wurden keine internationalen Kletterwettbewerbe für Studierende angeboten. In 2026 ist die nächste WUC Sportklettern in Bangkok geplant – ein Termin steht noch nicht fest. Sobald dieser kommuniziert ist, wird mit der Planung für die Entsendung begonnen.

5. Personalia

Keine Änderungen im DC Tandem. (Bartzik/Reinhardt)

6. Kooperation Sportfachverband

Es besteht Kontakt mit dem Ressort Leistungssport des DAV über Mail und Telefon. Dieser profitiert von persönlichen Kontakten zwischen den DCs und den Verantwortlichen im DAV.

DC Jahresbericht 2025

1. DHM 2025

Im Jahr 2025 konnte leider kein Ausrichter für die DHM gefunden werden.

2. DHM 2026

Für die DHM 2026 steht bis jetzt noch kein Ausrichter fest. Es sind jedoch schon Kontakte hergestellt um eine reguläre Ausrichtung der DHM 2026 durchführen zu können.

3. Internationale Wettkämpfe (WUC)

Im Jahr 2025 fanden keine Internationalen Wettkämpfe der FISU statt.

4. Zusammenarbeit mit dem Fachverband

Die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schützenbund funktioniert gut. Darüber hinaus besteht Kontakt zu allen Bundestrainern, um die Sportlerinnen und Sportler bestmöglich zu unterstützen.

5. Planungen für die kommenden Jahre

In den kommenden Jahren soll die DHM Sportschießen weiter verbessert und die Teilnehmerzahlen wieder kontinuierlich gesteigert werden, so dass weitere organisatorische Änderungen vorgenommen und die Veranstaltung weiter aufgewertet werden kann. Außerdem möchte ich nach Möglichkeit eine Ausrichtung der DHM abwechselnd im Norden und Süden von Deutschland erreichen, sowie eine Erweiterung um die Flintendisziplinen.

Sportschießen ist nicht im Programm der Universiade 2027. Höhepunkt im Jahr 2026 wird die WUC in Taiwan Ende Oktober sein.

6. Sonstiges

Derzeit gibt es keine Aktivensprecher im Bereich Sportschießen, dies soll sich jedoch ändern. Ebenso wie die Installation einer Doppelspitze im Bereich Disziplinverantwortlicher. Hier hat sich mit Maren Prediger ehemalige Nationalmannschaftsschützin und Universiade Siegerin 2013 – Luftgewehr ins Gespräch gebracht.

DC Jahresbericht Taekwondo 2024/25

1. DHM

1.1 Anmerkungen zur Ausrichtung/Ausrichterfindung

Die DHM wurde am 02. November 2024 von der Uni Jena, mit der Taekwondo Union Thüringen als Kooperationspartner, in Hildburghausen ausgerichtet. Die Ausrichterfindung gestaltet sich problematisch, da die Münchner Unis kurzfristig abgesagt haben.

Die DHM 2025 findet in Karlsruhe statt und wird von der KIT ausgerichtet, der Termin ist das letzte Novemberwochenende.

1.2 Teilnehmerzahlen/Qualität des Teilnehmerfeldes

Bei den DHMs gehen jedes Jahr ca. 100 Sportlerinnen und Sportler an den Start. Die Teilnehmerzahlen in der Kategorie A steigen sukzessiv, wobei die Teilnehmerzahlen in der Kategorie B zurückgehen. Die Qualität des Teilnehmerfeldes ist sehr hoch, so dass viele Kadersportler/innen, Deutsche Meister, EM- und WM-Medaillengewinner, sowohl im Vollkontakt- als auch im Formenbereich am Start sind.

1.3 DHM dieses sowie nächstes Jahr und mittelfristige Entwicklung der DHM

Durch die anstehenden EUSA Games im Jahr 2026 kann man mit einer leicht erhöhten Teilnehmerzahl rechnen, auch die Qualität des Teilnehmerfeldes wird von Jahr zu Jahr besser.

2. Internationale Wettkämpfe (EUC/WUG)

2.1 Ergebniszusammenfassung/Herausragende sportliche Leistungen

FISU Games

Das deutsche Taekwondo-Team präsentierte sich in starker Form und sammelte wertvolle Erfahrungen sowie Medaillen.

Im Formenbereich (Poomsae) verfügen alle teilnehmenden Sportlerinnen und Sportler über den Status des Perspektivkaders. Das Team bestand aus Anna Siepmann, Adina Machwirth, Leah Lawall, Rebekka Hartok, Emir Can Erdemir, Fabian Reich und Ken-Levan Jordt. Besonders hervorzuheben ist das Damen-Formenteam (Leah, Anna, Adina) sicherte sich Bronze, ebenso wie das Mixed-Team-Kampf (Anya, Laura, Jona, Kaan).

Im Vollkontaktbereich (Kyorugi) gehören alle Athletinnen und Athleten – mit Ausnahme von Anya Kisskalt, die dem erweiterten Olympiakader angehört – dem Perspektivkader an. Das starke Aufgebot bestand aus Laura Göbel, Kaan Gümüs, Adiba Asimi, Vincent Hörmann, Takrim Mirza, Jona und Elia Pörsch, Helin Rüya Kodmann, Jessica Wolf, Esmeralda Husovic, Emily Hörmann und Anya Kisskalt.

Anya Kisskalt überzeugte erneut auf internationaler Bühne und gewann Silber. Im Halbfinale traf sie auf die amtierende Vizeweltmeisterin Seeken Kamochanok aus Thailand, die zuvor die Europameisterin aus Spanien besiegt hatte. Kisskalts Erfolgsbilanz beeindruckt mit zahlreichen internationalen Medaillen, darunter WM-Bronze 2015, EM-Silber 2022 und Bronze bei den Europa-Spielen 2023.

Auch Esmeralda Husovic (EM-Bronze 2018, 2021, 2023), Laura Göbel (WM- und EM-Bronze 2018, EM-Bronze 2019) sowie Jona Pörsch (EM-Bronze 2022) unterstrichen das hohe Leistungsniveau des deutschen Teams.

Trotz der starken internationalen Konkurrenz – unter anderem traten zahlreiche asiatische Nationen mit Welt- und Olympiasiegerinnen und -siegern an – zeigten die deutschen Athletinnen und Athleten hervorragende Leistungen. Alle Starterinnen und Starter überstanden die erste Runde und sammelten wichtige Weltranglistenpunkte.

Die sportliche Leitung blickt optimistisch in die Zukunft: Für das Team 2027 werden drei bis fünf Einzelmedaillen im Vollkontaktbereich angepeilt. Im Formenbereich sollen alle fünf Finalteilnahmen erreicht werden – mit realistischen Chancen auf Platzierungen von eins bis acht.

Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Team und der Deutschen Taekwondo Union (DTU) wird durch Sebastian Lehmanns Mitgliedschaft im DTU-Vorstand zusätzlich gestärkt. Durch die Aufrückung zweier Athleten in den erweiterten Olympiakader sowie die Startberechtigung von Anya Kisskalt, Adiba Asimi und Esmeralda Husovic (alle in den Top 20 der Weltrangliste) wird das deutsche Team 2027 noch stärker aufgestellt sein.

Combat Games

Insgesamt 25 Athlet*innen reisten nach Warschau, um bei den European University Combat Sports Championships (EUSA) an den Start zu gehen, sowohl im Poomsae-Bereich als auch im Kyorugi.

Am ersten Tag sind insgesamt elf Poomsae-Athlet*innen an den Start gegangen. Unter ihnen auch zwei Teilnehmer der diesjährigen Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games: Ken-Levan Jordt und Fabian Reich. Außerdem mit dabei: Elena Holm, Mia Merfeld, Syifa Fauziah Nurzaman, Farida Peimanzadeh, Marina Geiselman, Lenny Marlon Barzen, Parham Imani, Nicolaos Tragkos, Tom Lehnert und Ruben Montexeir. Leider hat es im Poomsae nicht für eine Medaille gereicht.

An Tag 2 und 3 fanden die Kyorugi-Wettkämpfe statt. 14 Studierende deutscher Universitäten gingen dort an den Start: Ehsanullah Arian, Frieda Margarethe Steinkühler, Alexander Spick, Phillip Heuschkel, Deniz-Emre Ilze, Sarah Spillmann, Jessica Wolf, Kaize Zhou, Emily Hörmann, Helin Rüya Kodaman, Antonia Beck, Lisa-Marie Seele, Calvin Lee, Alexander Barz und Alexander Oberhofer. Auch im Kyorugi waren sowohl Jessica Wolf und Helin Rüya Kodaman als auch Emily Hörmann bereits bei den FISU Games Teil des deutschen Teams.

Emily Hörmann und Lisa-Marie Seele konnten sich in der Klasse -73kg durchsetzen und sicherten sich zweimal Bronze. Auch bei den Männern war das deutsche Team erfolgreich: LMU-Student Alexander Oberhofer gewann in der Klasse -87kg die Goldmedaille. Im Finale konnte er sich gegen die Türkei durchsetzen. Alexander Barz sicherte sich in der gleichen Gewichtsklasse ebenfalls Bronze, er unterliegt im Halbfinale dem Sportler aus der Türkei.

Unterstützt wurde das Team vor Ort von Kiyan Karambakhschi, der stellvertretend für Christoph und Sebastian Lehmann als Disziplinchef nach Warschau reiste.

3. Zusammenarbeit mit den Hochschulen/Fachverbänden

Die DC besuchten alle Deutschen Meisterschaften und waren im regen Austausch mit den Bundestrainern und dem Sportdirektor der Deutschen Taekwondo Union. Die Zusammenarbeit funktioniert problemlos und einwandfrei.

Die Aktivensprecherin (Jasmin Richter) ist nicht mehr aktiv.

DC Jahresbericht Tennis / 2025

1) DHM Einzel/Doppel und Team Wettbewerb

DHM Einzel/Doppel:

Die DHM Einzel/Doppel fand in diesem Jahr in München/Olympiapark statt und wurde vom ZHS München (Zentraler Hochschulsport München) ausgetragen und organisiert. Mit ca. 80 Teilnehmer:innen aus 20 verschiedenen Unis/Hochschulen war die Nachfrage in diesem Jahr sehr hoch. Für 2026 steht bereits die Uni Tübingen als Ausrichter bereit.

Bei den Frauen holte sich zum 1. Mal Hannah Pieper/Uni Lüneburg den Einzeltitel und bei den Herren gewann auch zum 1. Mal der Lokalmatador Felix Reich/TU München.



DHM Team-Mixed:

Die Team Meldungen waren mit 18 Unis/Hochschulen relativ konstant und spielerisch wieder auf einem sehr hohen Niveau. Weiterhin problematisch bleibt allerdings die Terminierung der Spieltage bzw. die zunehmende „Absagementalität“, teilweise relativ kurz vor den Spielterminen.

Das Final Four fand nach 2 Jahren in Köln (2023 und 2024) in diesem Jahr in Regensburg auf der schönen Anlage des TC Rot-Blau Regensburg statt. Leider gab es auch dieses Mal wieder eine Absage im Vorfeld, die Uni Bochum bekam aus verschiedenen Gründen kein Team zusammen. Aufgrund der Kurzfristigkeit konnte auch kein anderes Team nachrücken, sodass am ersten Tag gelost werden musste und ein Team spielfrei hatte. Qualifiziert und am Start war die WG Köln, die WG Regensburg und die Uni Bayreuth. Im Halbfinale verlor die Uni Bayreuth knapp mit 4:5 gegen den späteren Deutschen Hochschulmeister aus Köln, die sich im Finale mit 6:3 gegen die Gastgeber aus Regensburg durchsetzen konnten.



2) Internationale Wettkämpfe

- Bei den EUC Ende Juli/Anfang August in Coimbra/Portugal holte das Damen Team der WG München überraschend Silber und das Herren Team belegte am Ende einen guten 9. Platz!



Die WG Regensburg war auch in Portugal am Start und sicherte sich bei den Mädels einen hervorragenden 5. Platz und die Herren holten sich mit den beiden Top Spielern souverän und verdient die Goldmedaille!!



- Teilnahme an der Internationalen Studierenden Weltmeisterschaft (Master U) in Reims/Frankreich Anfang Dez. 2024. Das Deutsche Tennisteam belegte am Ende einen guten 5. Platz.
-



- WUG / Rhine Ruhr 2025

Bei den Rhine Ruhr Games war das Tennis Team Studi sehr erfolgreich; mit fünf ¼-Final Teilnahmen wurden jegliche Erwartungen übertroffen und am Ende reichte es dann sogar noch für eine Bronze Medaille im Herren Einzel durch Alessio Vasquez, der ein überragendes Turnier spielte und einige besser platzierte Spieler (ATP) bezwingen konnte.



3) Zusammenarbeit mit den Hochschulen/Fachverbänden

Grundsätzlich ist die Zusammenarbeit mit den Hochschulen bzw. dem Fachverband gut; Probleme/Schwierigkeiten gibt es nach wie vor hinsichtlich Freistellung für die Teilnahme an nationalen bzw. internationalen Wettkämpfen. Auch für die Rhine Ruhr Games im eigenen Land, sowie für die WUC/Master U war bzw. ist die Spielerakquise (vor allem bei den Mädels) sehr schwierig, weil Turniere, Preisgeld und Weltranglistenpunkte priorisiert werden.

Bayreuth, 03. November 2025



Claudia Hoffmann-Timm & Dr. Uwe Scholz
DC Tennis

DC-Jahresbericht 2025 für die Sportart Tischtennis

(Zeitraum: Oktober 2024 bis September 2025)

1. DHM 2025

Anmerkungen zur Ausrichtung/Ausrichterfindung

Die DSHS Köln richtete die DHM vom 29.05. – 01.06.2025 im Rahmen der DHM Rückschlagspiele (mit Badminton und Roundnet) aus. Es war die dritte DHM nach der Pandemie. Der Absprachebedarf war gering und der Kontakt sehr unkompliziert. Die Ausrichtung der DHM selbst erfolgte auf einem sehr hohen Niveau.

Teilnehmendenzahlen/Qualität des Teilnehmendenfeldes

- 182 Teilnehmende insgesamt (138 Herren, 44 Frauen)
- 37 Hochschulen
- Hohe Qualität des TN-Feldes: 31% aller Teilnehmenden spielen Oberliga oder höher
 - Herren: 2x 2.BL / 4x 3.BL / 7x Regionalliga / 22x Oberliga
 - Damen: 8x 3.BL / 6x Regionalliga / 8x Oberliga

Mittelfristige Entwicklung der DHM

Nach dem Entfall der DHMs 2020 – 2022 aufgrund der Pandemie sind die Teilnehmendenzahlen nun wieder deutlich gestiegen (182 gegenüber 122 in 2024), jedoch noch leicht unter Vor-Pandemie-Niveau.

Weiterhin gibt es keinen festen Kooperationspartner für Wettkampfmateriale mehr. Entsprechend muss nach Alternativen über Verbände etc. geschaut werden.

2. DHM 2026 (Ort, Termin, Besonderheiten)

Der Ausrichter für die DHM 2026 steht bisher noch nicht fest. Es wurden mehrere Gespräche mit der TU Darmstadt geführt, jedoch erfolgte eine finale Absage am 23.09.2025. Demensprechend sind wir mit Nachdruck auf der Ausrichter-Suche.

Da wir nach dem sehr positiven Feedback zur diesjährigen DHM mit der Umstellung des Herren-Team-Wettbewerbs (Durchführung an einem Wochenende statt Rundenspiele) für 2026 in Darmstadt ebenfalls mit einer 4-Tage DHM geplant hatten, und eine nachträgliche Ausrichtung von Rundenspielen aus organisatorischen Gründen nicht mehr möglich ist, ergibt sich für 2026 eine neue Situation und wir suchen folgendes:

Entweder:

- A. Eine Hochschule, die sowohl die Team-Wettbewerbe als auch die Individual-Wettbewerbe an 4 aufeinander folgenden Tagen im Rahmen eines verlängerten Wochenendes ausrichten kann.

Oder

- B. Eine erste Hochschule, die die Team-Wettbewerbe an einem Wochenende durchführen kann (2 Tage).
- C. Eine zweite Hochschule, die die Individual-Wettbewerbe an einem Wochenende durchführen kann (2-3 Tage).

3. Internationale Wettkämpfe (EUC/EUG / World University Games)

Ergebniszusammenfassung / Herausragende sportliche Leistungen

1. EUC-Tischtennis in Burdur, Türkei (11.-16.09.2025):

- Bei den diesjährigen EUC starteten 6 deutsche Teams (3 Männer-Teams: Uni Leipzig, RWTH Aachen, KIT Karlsruhe; 3 Frauen-Teams: KIT Karlsruhe, TU München, TU Darmstadt)
- Team-Wettbewerb: Wie in den Vorjahren war die osteuropäische Dominanz sehr hoch. Es gab die Silbermedaille für die Uni Leipzig (seit langer Zeit die erste Medaille bei EUC-Tischtennis). Die RWTH Aachen und das KIT Karlsruhe beendeten den Wettbewerb auf den Plätzen elf und 15. Bei den Frauen-Teams aus deutscher Sicht ist der fünfte Platz in der Endabrechnung ein starkes Resultat für die Karlsruherinnen, die vor der TU München (9. Platz) und der TU Darmstadt (11. Platz) als bestes deutsches Team abschnitten.
- Einzel: Jakub Reliszka (RWTH Aachen) verpasste mit einem 5. Platz knapp eine Medaille, gewann jedoch gegen sehr starke Gegner. Sein Teamkollege Ademir Balaban spielte sich bis ins Achtelfinale und wusste mit Platz neun ebenfalls zu glänzen. Weitere Top-Ten Platzierungen gelangen bei den Frauen Lisa Klett (KIT Karlsruhe) und Anda Qeku (TU München) mit neunten Plätzen.
- Doppel der Männer und Frauen: Plätze 5, 9 + 16
- Weitere Informationen und adh-Bericht unter:
<https://www.adh.de/service/newsarchiv/news-einzelansicht/uni-leipzig-glaenzt-mit-team-silber-bei-euc-tischtennis/>

2. WUG-RhineRuhr 2025

Starkes Abschneiden der deutschen Tischtennis-Teams bei den World University Games Rhine-Ruhr 2025

Die deutschen Tischtennis-Teams haben bei den World University Games 2025 in der Rhein-Ruhr-Region ein Ausrufezeichen gesetzt. Mit einer Bronzemedaille der Herren, dem erstmaligen Viertelfinaleinzug der Damen und starken Einzel- sowie Doppelauftritten bewies die Studierendenauswahl, dass sie im internationalen Vergleich mithalten kann.

Hohe Qualität im deutschen Aufgebot

Das deutsche Team war mit einer durchweg bundesligareifen Besetzung an den Start gegangen. Bei den Herren traten **Benno Oehme (Nr. 6, 2.384 TTR-Punkte)**, **Matthias Danzer (Nr. 8, 2.355 TTR-Punkte)**, **Kirill Fadeev (Nr. 11, 2.340 TTR-Punkte)** und **Timotius Köchling (Nr. 16, 2.261 TTR-Punkte)** an – allesamt etablierte Spieler aus den deutschen Bundesligen. Im Damenteam bildeten die Perspektivkader-Athletinnen **Sophia Klee (Nr. 3, 2.239 TTR-Punkte)** und **Franziska Schreiner (Nr. 4, 2.226 TTR-Punkte)** die Spitze, unterstützt von **Lea Lachenmayer (Nr. 6, 2.146 TTR-Punkte)** und **Yuki Tsutsui (Nr. 10, 2.010 TTR-Punkte)**. Viele der Aktiven durchliefen bereits die U15-Kaderstrukturen des DTTB – ein Beleg für die nachhaltige Nachwuchsarbeit im Verband.

Hochkarätiges Teilnehmerfeld

Das Niveau der World University Games war auch 2025 außergewöhnlich hoch. Unter den internationalen Topstars befand sich mit dem Taiwanesen **Kao Cheng-Jui** einer der derzeit höchstplatzierten Spieler der Weltrangliste. Neben ihm waren weitere Weltklasseakteure aus China, Korea, Japan und Frankreich am Start – darunter zahlreiche WM- und

Olympiateilnehmende sowie Medaillengewinner. Für die deutschen Studierenden bedeutete dies ein Kräftemessen mit der absoluten Weltelite.

Leistungen und Highlights in Rhine-Ruhr

Das deutsche Herrenteam bestätigte die Bronzemedaille von Chengdu 2023 eindrucksvoll und gewann erneut Bronze. In der Gruppen- und K.-o.-Phase setzten sich Oehme, Danzer, Fadeev und Köchling gegen starke Mannschaften aus **Ungarn** und **Hongkong** durch. Erst im Halbfinale war gegen den späteren Sieger China Endstation. Im Einzel erreichte **Kirill Fadeev** das **Viertelfinale** und unterlag dort nur knapp dem späteren Vize-Weltuniversitätsmeister **Maksim Grebnev (AIN)** – eine herausragende Leistung, die seine internationale Anschlussfähigkeit unterstreicht.

Auch die **deutsche Damenmannschaft** sorgte für ein sporthistorisches Ergebnis: Zum ersten Mal erreichte ein deutsches Frauenteam das Viertelfinale bei den World University Games. **Sophia Klee** und **Franziska Schreiner** punkteten in entscheidenden Matches, unter anderem gegen Spielerinnen aus Hongkong und Polen. Besonders hervorzuheben ist **Lea Lachenmayer**, die sich im Einzel als letzte verbliebene deutsche Spielerin bis in die **Runde der letzten 32** vorkämpfte. Dort traf sie auf **Yang Yiyun (China)** und zeigte gegen die favorisierte Asiatin eine überragende Leistung, bevor sie sich nach fünf hart umkämpften Sätzen geschlagen geben musste.

Starke Auftritte im Doppel

Bei den Herren erreichten **Fadeev/Oehme** das **Achtelfinale** und schieden dort gegen ein Duo aus **Singapur** aus. **Danzer/Köchling** unterlagen in der **Runde der letzten 32** einem Paar aus **Polen**. Bei den Damen scheiterten **Schreiner/Klee** im **Achtelfinale** an **Thailand**. **Lachenmayer/ Tsutsui** zeigten einen beherzten Auftritt im **Achtelfinale** gegen die späteren **Goldmedaillengewinnerinnen** aus **China (HAN F./WANG X)**.

Die besten Platzierungen im Überblick

- Herren-Team: **Bronzemedaille** (Setzung: 4/5)
- Damen-Team: **Viertelfinale** (Setzung: 9/7)
- Einzel Herren: **Kirill Fadeev – Viertelfinale**
- Einzel Damen: **Lea Lachenmayer – Runde der letzten 32**
- Doppel Herren: **Fadeev/Oehme – Achtelfinale; Danzer/Köchling – Runde d. l. 32**
- Doppel Damen: Erreichen des **Achtelfinals**

Team hinter dem Team

Begleitet wurden die beiden Mannschaften von **Disziplinchefin Anna Fabian** sowie dem **Trainergespann Gianluca Walther, Caroline Hajok und Florian Wiesener**. Sie sorgten mit gezielter Matchvorbereitung, taktischer Feinsteuerung und einer positiven Teamdynamik für optimale Rahmenbedingungen.

Ausblick

Die Resultate in Rhine-Ruhr unterstreichen die enge Verzahnung von Hochschulsport und Bundeskaderarbeit. Mit Athletinnen wie Klee, Schreiner und Lachenmayer sowie den ambitionierten Herren verfügt Deutschland über eine vielversprechende Basis für die kommenden Jahre. Der Deutsche Tischtennis-Bund und der adh werden die

Zusammenarbeit weiter intensivieren, um junge Talente optimal auf internationale Herausforderungen vorzubereiten.

Fazit

Mit einer erneuten Medaille bei den Herren, einem historischen Viertelfinale der Damen und überzeugenden Einzel- und Doppelleistungen haben die deutschen Tischtennis-Studierenden bei den World University Games 2025 Maßstäbe gesetzt. Deutschland ist auf gutem Weg, auch künftig im internationalen Hochschulsport, um Medaillen in der Sportart Tischtennis mitzuspielen.

4. Kooperationen (Hochschulen, Fachverbände, sonstige Kooperationspartner)

1. Deutscher Tischtennis Bund (DTTB)

- Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit weiterhin zielführend: Ausschreibungen sowie Berichte zur DHM und wurden immer zeitnah auf der DTTB-Seite veröffentlicht.

2. myTischtennis GmbH (myTT)

- Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit gut: Ausschreibung sowie Berichte zur DHM wurden zeitnah auf der Homepage von myTischtennis veröffentlicht.
- Erstmals war ein Mitarbeiter bei den WUG 2025 vor Ort, um Interviews zu führen und Eindrücke zu sammeln sowie im Nachgang online zu berichten.

Ansonsten gibt es keine neuen Kooperationen im aktuellen Jahr.

5. Bildungsangebote (z.B. Fortbildungen für Übungsleiter im Hochschulsport)

Keine Angebote.

6. Sonstige Veranstaltungen (z.B. internationale Austausch- und Lehrgangsmaßnahmen)

Keine Veranstaltungen.

7. Aktivensprecher*in

Aktivensprecher: Felix Freude, WG Mainz

Stellv. Aktivensprecher: Gianluca Walther, Uni Köln

gez. Anna-Katharina Fabian & Oliver Jetter
27. Oktober 2025



adh | Max-Planck-Str. 2 | 64807 Dieburg

Jahresbericht 2025 Trampolinturnen

1. DHM Trampolinturnen am 8. November 2025 in Kassel

1.1 Anmerkungen zur Ausrichtung/Ausrichterfindung

Die Universität Kassel konnte im Rahmen der Vollversammlung 2024 durch persönliche Kontakte des Aktivensprechers für eine Ausrichtung in 2025 gewonnen werden und hat die Herausforderung gerne angenommen, erstmals die DHM Trampolinturnen auszurichten.

Da der Termin der DHM nach dem Abgabetermin für den DC-Jahresbericht liegt, verschiebt sich der schriftliche Bericht über die DHM auf 2026.

1.2 Teilnehmerzahlen/Qualität des Teilnehmerfeldes

Siehe Jahresbericht 2026.

1.3 Mittelfristige Entwicklung der DHM

Das Problem der Ausrichtersuche ist weiterhin vordringlich. Angesichts vielfacher Änderungen im Wettkampfbegleitprogramm der FIG für das Trampolinturnen steht eine Überprüfung des Formats der DHM an, das sich aber im Grundsatz bewährt hat.

1.4 Sonstige Besonderheiten

Entfällt.

2. DHM 2026 (Ort, Termin, Besonderheiten)

Zum Zeitpunkt dieses Berichts gibt es keinerlei Anfragen oder Angebote potenzieller Ausrichter für 2026.

3. Internationale Wettkämpfe (EUC/WUC/Universiaden)

Entfällt.

4. Kooperationen (Hochschulen, Fachverbände, sonstige Kooperationspartner)

Gute Kontakte mit dem Deutschen Turner-Bund zur Abstimmung des DHM-Termins und für die Gewinnung von DHM-Kampfrichtern.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

5. Bildungsangebote (z.B. Fortbildungen für Übungsleiter im Hochschulsport)

Im Trampolinturnen fanden 2025 keine bundesweiten Bildungsveranstaltungen speziell für den Hochschulsport teil.

6. Sonstige Veranstaltungen (z.B. internationale Austausch- und Lehrgangsmaßnahmen)

Entfällt.

7. Sonstige Aktivitäten und Berichtspunkte

Vechelde und Karlsruhe, 24. Oktober 2025

Martin Kraft

Vanessa Schmidt

Sportartenbericht Triathlon 2024/25

Die Deutsche Hochschulmeisterschaft (DHM) Triathlon wurde 2025 erneut im hessischen Griesheim ausgetragen. Nach 2022 und 2023 war es die dritte Ausrichtung innerhalb von vier Jahren durch die Hochschule Darmstadt (h_da), dieses Mal in Kooperation mit der Technischen Universität Darmstadt (TU Darmstadt). Die gemeinsame Organisation bewährte sich und führte zu einer effizienten Aufgabenverteilung und reibungslosen Durchführung.

Mit 74 Einzelstarter*innen (44 Männer, 30 Frauen) sowie 14 Staffeln – eine davon außer Konkurrenz – wurde die höchste Teilnehmendenzahl seit der Covid-Pandemie erreicht. Das Feedback der Aktiven fiel sehr positiv aus. Die Einbindung der DHM in den Short-Track Triathlon Griesheim sorgte für einen professionellen Rahmen und gute Sichtbarkeit. TU und h_da zeichneten sich durch gewohnt hohes Engagement in der Wettkampforganisation aus. Erfreulicherweise nahmen mehrere Athlet*innen aus der 1. und 2. Triathlon-Bundesliga teil, was für sportlich attraktives Niveau sorgte.

Das Staffelformat wurde erneut sehr gut angenommen und trug zu einem attraktiven Abschluss der Veranstaltung bei. Aufgrund der organisatorischen Anforderungen (Zeitplan, zusätzliche Strecken) ist es jedoch nicht an vielen Standorten umsetzbar.

Für die DHM Triathlon 2026 ist bislang kein Ausrichter gefunden. Die Suche gestaltet sich schwierig, da derzeit keine eigenmotivierten Bewerbungen von Hochschulen eingehen. Daher sind gezielte Ansprachen potenzieller Ausrichter erforderlich in der Hoffnung, die jeweilige HS-Einrichtung für die formelle Ausrichtung zu gewinnen.

Die World University Championships (WUC) Triathlon 2026 finden in Nyon (Schweiz) statt. Aufgrund der kurzen Anreise ist die Entsendung eines vollständigen Teams mit jeweils fünf Frauen und Männern vorgesehen. Die Nominierungskriterien werden in Abstimmung mit dem Chef-Bundestrainer der Deutschen Triathlon Union (DTU) entwickelt. Schwerpunkt liegt auf international erfahrenden Athlet*innen; ein Startplatz soll ggfs. über nationale Wettbewerbe wie die Bundesliga oder die DHM vergeben werden. Der Termin der WUC fällt allerdings in die unmittelbare Vorbereitungsphase auf die Weltmeisterschaft (Mitte/Ende September), was die Teilnahme der nationalen Spitzenathlet*innen erschweren dürfte.

Gez. Nils Arnecke, DC Triathlon

Bericht Ultimate Frisbee

1 DHM 2025

1.1 2025 fand die DHM Ultimate Frisbee in Fulda statt. Die Ausrichterfindung war relativ einfach. Ende November 2024 hat die HS Fulda die Ausrichtung übernommen.

1.2 Der Modus für die Durchführung 2025 wurde wieder im Mixed-Modus gespielt. Die Durchführung von Vorrundenturnieren war nicht notwendig.

Die Ausrichtung der DHM Ultimate 2025 durch das HS Fulda war sehr gut. 16 Teams sind angetreten, 4 Teams haben tlws. sehr kurzfristig abgesagt. Die WG München wurde Deutscher Hochschulmeister.

Der Hochschulsport nutze die städtischen Sportanlagen, die für eine DHM Ultimate hervorragend geeignet sind. Die Verpflegung wurde durch zwei Caterer (Mittagessen) und den Verein (Frühstück) übernommen und war sehr gut. Der Hochschulsport war mit vielen hauptamtlichen Mitarbeitern vor Ort und durch Samuel Rill als Hauptorganisator vertreten. Planung und Durchführung waren sehr gelungen.

1.3 Geplant war die die Endrunde mit 20 Teams durchzuführen. Letztlich haben einige Teams immer noch großen Schwierigkeiten für das Mixedformat ausreichend Frauen zu finden. Als DC habe ich vorgeschlagen Swiss-Draw zu testen, um einen Modus zu etablieren, der mir unterschiedlichen Teamzahlen funktioniert. Zurzeit traut sich keiner an das Format heran.

2 DHM 2026

Für 2026 gibt es noch keinen Ausrichter. Die HS Fulda überlegt im Rahmen ihres Jubiläums nochmals die DHM durchzuführen und die Uni Bonn hat perspektivisch Interesse bekundet.

Internationale Wettkämpfe (EUC/WUC/Universiaden)

- keine

Kooperation mit dem Deutschen Frisbeesportverband (DFV)

- Kooperation mit dem DFV ist gut. Durch die vielen Turniertermine des DFV wird das Zeitfenster für die Ausrichtung DHM immer kleiner und die Terminfindung schwieriger.

Bildungsangebot

- Trainer*innenfortbildungen durch den DFV

Internationale Turniere

- Internationale studentische Turniere in diversen europäischen Ländern

Nationale Turniere

- Einige studentische Turniere

Sportartenbeauftragter Jahresbericht 2025

1. Adh Open Wellenreiten

1.1 Anmerkungen zur Ausrichtung/Ausrichterfindung

Zum ersten Mal hat die Uni Stuttgart die adh-Open im Wellenreiten ausgerichtet. Die Ausrichtung ist insgesamt als sehr positiv zu bewerten.

1.2 Teilnehmerzahlen/Qualität des Teilnehmerfeldes

Männer: 125

Frauen: 42

Team-Wettbewerb „Aloha-Cup: 13 Teams (52 Personen)

Die Qualität ist weiterhin sehr gut und entwickelt sich positiv.

1.3 Mittelfristige Entwicklung der adh Open

Die Weiterentwicklung der adh-Open Wellenreiten zu einer Deutschen Hochschulmeisterschaft (DHM) bleibt das zentrale Ziel.

Der Team-Wettbewerb hat sich in den vergangenen Jahren als großer Erfolg erwiesen.

Sowohl erfahrene als auch weniger erfahrene Surfer*innen nehmen daran teil und sorgen für eine besondere Mischung aus sportlichem Anspruch und Gemeinschaftserlebnis. Dieses Format soll daher weiter gestärkt und dauerhaft Bestandteil der adh-Open bleiben.

1.4 Sonstige Besonderheiten

Die Universität Stuttgart organisierte ein vielfältiges sportliches Rahmenprogramm, das täglich von bis zu 250 Studierenden genutzt wurde. Neben Beachvolleyball sorgten Roundnet-Turniere für zusätzliche Abwechslung. Das Programm erwies sich als wichtiger Bestandteil zur Vernetzung und bereicherte das sportliche Umfeld der Veranstaltung nachhaltig.

Ein weiterer wichtiger Punkt war der Workshop mit der Surfrider Foundation, der ein Beach Cleanup, eine Diskussionsrunde und einen Vortrag zu Umweltschutz und nachhaltigem Handeln im Wassersport umfasste.

Ein besonderes Highlight war der professionell umgesetzte Livestream der Hochschule Offenburg, der durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Studierenden entstand. Mit mehreren zehntausend Aufrufen erreichte das Projekt eine beeindruckende Reichweite und unterstrich den hohen Qualitätsanspruch der Veranstaltung.

2. adh Open nächstes Jahr

Voraussichtlich 30.05.-06.06.2026 in Seignosse

3. Internationale Wettkämpfe (EUC/WUC/Universiaden)

Gibt es leider nicht.

3.1 Ergebniszusammenfassung/Herausragende sportliche Leistungen

Die adh-Open Wellenreiten 2025 boten ein starkes Feld und Finals auf hohem Niveau. Bei den Open Men setzte sich Tim Elter (IST-Hochschule) souverän durch und hob mit seiner Routine das Wettkampfniveau spürbar an. Tim Elter nahm 2024 an den Olympischen Spielen teil und unterstrich durch seine Teilnahme den Stellenwert der adh Open Wellenreiten. Hinter ihm folgten Gilles Noah Rese (IU) sowie David Flesch (Uni Kiel). Im Longboard Men-Finale feierte Marvin Amend (IADE) den Sieg vor Frederick Marshall Ott (ABK Stuttgart) und David Flesch.

Bei den Open Women dominierte Rosina Neuerer (DHGS Berlin) vor Anna Kapps (SRH Heidelberg); Josefine Zickenrott (Uni Marburg) belegte Rang drei. Auch im Longboard Women war Rosina Neuerer nicht zu schlagen – sie gewann vor Paulina Herpel (Uni Hamburg) und Mia Kolinko (Lund University) und feierte damit einen beeindruckenden Doppelsieg.

Ein besonderes Zeichen setzte Ben Neumann (IU Internationale Hochschule), der als blinder Sportler am Wettbewerb teilnahm. Seine Teilnahme wurde von der Community mit großem Respekt und Begeisterung aufgenommen und steht beispielhaft für die gelebte Inklusion und Offenheit im Hochschulsport.

4. Planungen für die kommenden Jahre

Für die kommenden Jahre liegt der Fokus darauf, die Qualität der adh-Open Wellenreiten weiter zu steigern und die Veranstaltung in allen Bereichen professionell weiterzuentwickeln. Die bestehenden Kooperationen mit Hochschulen, Partnern und Organisationen sollen vertieft und gezielt ausgebaut werden, um Synergien besser zu nutzen und Abläufe weiter zu optimieren.

Aufgrund einzelner Herausforderungen im Umgang mit lokalen Surferinnen und Surfern wird künftig noch intensiver mit den örtlichen Partnern, Vereinen und Behörden kooperiert, um die Sicherheit, Kommunikation und gegenseitige Rücksichtnahme weiter zu verbessern und ein respektvolles Miteinander im Line-up zu fördern.

5. Kooperationen (Hochschulen, Fachverbände, sonstige Kooperationspartner)

Im Jahr 2026 wird die Uni Göttingen erneut die adh Open ausrichten.

Ein zentrales Ziel ist zudem eine engere Zusammenarbeit mit dem Deutschen Wellenreitverband (DWV), um sportliche Standards und Sicherheitskonzepte gemeinsam weiterzuentwickeln.

6. Bildungsangebote (z.B. Fortbildungen für Übungsleiter im Hochschulsport)

Es gibt keine Fortbildungen.

7. Sonstige Veranstaltungen (z.B. internationaler Austausch- und Lehrgangsmaßnahmen)

Wie beschrieben, gab es ein vielfältiges Rahmenprogramm durch das Sportreferat aus Stuttgart.